



# Original Züchter

SCHWEIZER ORIGINAL BRAUNVIEH



# Die beste Genetik für Ihre Herde

## ARIS (OB)

Edelweiss x Albertli x Arcas

# Euter  
# Fundament  
# Milchleistung

Mutter: Albertli ARVI



## OMAR (OB)

Bürgler's Orkan OMAR  
Orelia x Lordan x Karlo

# Produktion  
# Inhaltsstoffe  
# Fundament

Krieg's Omar DELIA



## RASIMUS (OB)

Rugel x Harlei x Magnus

# Fett  
# Zellzahl  
# Euter

Rasimus BADIA



|                                         |    |                                                 |
|-----------------------------------------|----|-------------------------------------------------|
| Standpunkt                              | 3  | weg über die Lautsprecher zu hören ist. Bis hin |
| Züchterporträt                          | 4  | zur Abfuhr mit Schellen und Treichelgeläut      |
| Meine Lieblingskuh                      | 19 | durch gesäumte Strassen, wo sich Kinder bis     |
| Select Star ist 30-jährig               | 29 | zu Urgrosseltern unterhalten lassen. Was gibt   |
| More than Milk Queen                    | 32 | es Schöneres?                                   |
| Jung und Original                       | 33 |                                                 |
| Kilchberger Schwinget Siegermuni Ultimo | 34 | Wie vielen anderen Berufskollegen geht es       |
| 100'000er Kühe                          | 36 | auch mir so, dass ich, seit ich Betriebsleiter  |
| SOBZV-Vorstand-Ausflug                  | 38 | und Vater bin, nicht mehr so oft an Viehschau-  |
| Rino Sohn Lordan                        | 42 | en sein kann. Zudem haben sich bei mir auch     |
| Kühe mit tiefem Verwandtschaftsgrad     | 44 | die Prioritäten verschoben: Flots, Plaketten,   |
| Agenda                                  | 48 | Schleifen und Pokale sind weniger wichtig ge-   |
| SOBA 2027                               | 49 | worden. Geselligkeit und strahlende Kinderau-   |
| Impressum                               | 50 | gen am Kälbliwettbewerb haben hingegen an       |

**Titelbild:** Dreimal Miss und Schöneuter-Siegerin an der Bezirksviehschau Einsiedeln: Jacinta machte den Betrieb St. Benedikt bekannt und die Züchterfamilie Gisler stolz.

## Vorfreude auf die Viehschauzeit

Der Herbst rückt näher, für mich als Bergland-wirt eine bewegende Zeit. Das Vieh kommt von den Alpen heimwärts, die Gülle- und Mistlager sollten sich leeren und trotzdem möchte man lange die Zäune noch nicht abbauen, das Vieh weiden lassen und an Föhntagen noch Futter konservieren für den langen Winter. Doch bringt diese Jahreszeit nebst Arbeit auch viel Schönes herbei. Zwischen Warenmärkten und Kilbis sind da unsere geliebten Viehschauen. Für mich als «Schausüchtiger» seit Kindesalter eine wunderbare Zeit. Die Herbstviehschauen sprechen alle Sinne an. Der Geruch von tau-nassem Sägemehl und Stroh am kühlen Mor-gen ergänzt mit Rauch von Pfeifen und Zigar-ren in der Luft, die Hektik der Auffuhr mitten am Morgen. Magenbrot und Fritteusenduft am Mittag. Muhende Kühe, das Herzklopfen der Züchter während der Rangierung am Ring, der Kommentar der Schauexperten, der von weit

weg über die Lautsprecher zu hören ist. Bis hin zur Abfuhr mit Schellen und Treichelgeläut durch gesäumte Strassen, wo sich Kinder bis zu Urgrosseltern unterhalten lassen. Was gibt es Schöneres?

**Hans Trüb, Vorstandsmitglied SOBZV.**



## Dank der Beharrlichkeit der Bäuerin eine Miss im Stall

Fränzi und Thomas Arnold sömmeren mit ihrem Vieh auf der Urner Alp Schön Chulm. Unter ihren OB-Kühen befindet sich auch Harlei Hope, die Rindermiss der Urner Kantonalviehschau 2024.

**reb.** Thomas Arnold war gut 20-jährig, als ein Nachbar zu Fuss mit einer Original-Braunen Kuh an seinem elterlichen Betrieb vorbeilief. Der Nachbar beabsichtigte, die Kuh zum Schlachthof zu bringen. Thomas Arnold, der unbedingt einmal eine reine OB-Kuh besitzen wollte, packte die Chance und kaufte das Tier spontan. Kuh Fiesta, so der Name des Tieres, kalbte zwar nur noch einmal bei Thomas Arnold ab, gebar dabei aber mit Adelio Lisa ein Kuhkalb. Auch aus Lisa gab es mit William Laura nur ein weibliches Nachkommen. Diese Laura hatte dann allerdings mit Vero U-Bach Viola eine Tochter, welche die Zucht von Thomas und seiner Frau Fränzi Arnold stark prägte. Viola (EX 93, 41'000 kg LL), welche heute noch lebt, kalbte im Januar 2019 erstmals ab und gebar seit-

her schon acht Kuhkälber. Die Nachkommen von Viola sind exakte Tiere. An der Grossviehschau Uri im Jahr 2023 gewann Orbiter Olivia ihre Abteilung, die Vollschwester Anakin Alea (Jg. 2022) und Amira (Jg. 2021) präsentierten sich ebenfalls hervorragend.

### Hope gewann Rinderschau Pizol Open

So richtig bekannt wurde der OB-Zuchtbetrieb von Fränzi und Thomas Arnold aber wegen Harlei Hope. Hope wurde nicht nur Rindermiss der Grossviehschau Uri 2024, sie gewann 2025 auch die nationale Rinderschau Pizol Open. Hope hat im Herbst 2025 erstmals abgekalbt, dabei gab es ein Kuhkalb. In diesem Herbst wird Holly, die ein Jahr jüngere Vollschwester von Hope, abkalben. Dass

Fränzi und Thomas Arnold mit ihrer Stammkuh Viola. Viola kalbte im Januar 2019 erstmals ab und gebar seither schon acht Kuhkälber.



Die Aussicht auf die imposante Felswand des Diepen ist eindrücklich.

es Holly und Hope heute überhaupt gibt, ist der Hartnäckigkeit von Bäuerin Fränzi Arnold zu verdanken. Erna Edual, die Mutter der Vollschwester, stammte aus der Zucht von Sepp Arnold, dem Onkel von Thomas. Bei seiner Betriebsübernahme kaufte Thomas von seinem Onkel zwar ein paar OB-Kühe, die besagte Jungkuh Erna wollte er aber nicht kaufen. «Mir gefiel Erna allerdings insbesondere von ihrem Charakter her. Zudem hatte sie die Eigenschaft, beim Wiederkäuen die Treichel rhythmisch zu läuten», erinnert sich Fränzi Arnold zurück. Thomas Arnold liess sich von seiner Frau überzeugen. Lange Zeit deutete allerdings nichts darauf hin, dass Erna züchterisch ihre Spuren hinterlassen würde. «Erna war eher zäh zu melken und hatte bei uns erst drei Stierkälber. Ich musste Thomas jedes Jahr erneut davon überzeugen, sie noch einmal besamen zu lassen», so Fränzi Arnold weiter. Im Januar 2023 war es dann so weit: Mit Hope gebar Erna endlich ein Kuhkalb.

### Eutergesundheit und tiefe Zellzahlen

Hope ist mit ihren 145 Zentimetern für die Familie Arnold betreffend Grösse an der oberen Grenze. «Wir bevorzugen eine mittelgrosse und breite OB-Kuh mit genügend Bemuskelung», erklärt Thomas Arnold. Wichtig sind auch funktionelle Fundamente und gesunde Euter. «Die Eutergesundheit und tiefe Zellzahlen sind für mich sehr wichtig, denn Schwächen in diesen Merkmalen wirken sich direkt auf meine Arbeit in der Alpkäserei aus», betont Fränzi Arnold. Rund 1,5 Tonnen Alpkäse produziert sie jeden Sommer auf der Alp Schön Chulm und dem Unterstaffel Chalberweid. Fränzi und Thomas Arnold sind leidenschaftliche Älpler. «Wenn unsere Tiere abends nach dem Melken zufrieden und gesund auf die Weide laufen und ich das Glockengeläut höre, dann bin ich glücklich», erklärt Thomas Arnold vor seiner Hütte auf der Alp Schön Chulm.



Holly ist die Vollschwester von Harlei Hope, die Rindermiss der Urner Kantonalen Grossviehschau 2024.



Die Urner Kantonale Grossviehschau ist für Fränzi und Thomas Arnold alljährlich ein wichtiger Anlass, um nach dem Alpsommer Bekannte und Freunde zu treffen. Gerne zeigen sie an der Kantonschau auch ihr Vieh, 2024 wurde ihr Rind Hope Rindermiss.



Fränzi und Thomas Arnold produzieren jeden Sommer 1.5 Tonne Urner Alpkäse.

### Wichtiger Nebenerwerb

Fränzi und Thomas Arnold geniessen ihre gemeinsamen Momente auf der Alp. Das Bedürfnis, Sommerferien im Süden zu machen, ist aktuell bescheiden. Ihren Traum, einmal die Weiten Kanadas zu bereisen, erfüllten sich Fränzi und Thomas Arnold hingegen bereits 2019, vor der Übernahme des Betriebs. Die Reise sei zwar beeindruckend gewesen, dennoch würden sie das Leben als Äpler niemals eintauschen. Mit Ferien sei es im Moment ohnehin etwas schwierig. Nach der Betriebsübernahme vor sieben Jahren habe er sich vorgenommen, gemeinsam mit seiner Frau jedes Jahr eine Woche auszuspannen. «Im letzten Winter haben wir es immerhin geschafft, für vier Tage Skifahren zu gehen», erzählt der 37-Jährige. Während der Alpsaison gibt es wenige Auszeiten, eine Bergtour oder einen Jasabend auf der Nachbaralp liege aber schon drin. Neben dem eigentlichen Alpbetrieb fordert auch die Bewirtschaftung der zehn Hektaren teilweise sehr steilen Wiesen viel Einsatz. Deshalb haben Fränzi und Thomas Arnold diesen Sommer eine junge Frau zur Unterstützung angestellt. Ausserhalb der Alpzeit sind beide im Nebenerwerb tätig. Fränzi Arnold arbeitet als Pflegefachfrau und fin-

det derzeit problemlos Einsätze. Thomas Arnold profitiert ebenfalls von einer privilegierten Arbeitssituation: Sein Arbeitgeber, ein Bauunternehmer, bringt selbst jeden Sommer auf der Alp und bringt deshalb grosses Verständnis für die rund viermonatige Abwesenheit seines Mitarbeiters auf.

### Unterstützung von Familien

Seit zwölf Jahren gehen Fränzi und Thomas Arnold gemeinsam durchs Leben, 2020 haben sie geheiratet. Wie viele Bergbauernfamilien im Kanton Uri können sie sich auf die Unterstützung ihrer Familien und der Nachbarschaft verlassen. Diese Hilfe ist wertvoll, denn der Arbeitsalltag verlangt ihnen viel ab. «Thomas und ich sind nicht nur ein Paar, sondern auch Geschäftspartner, Arbeitskollegen und oft gegenseitige Stellvertreter», sagt Fränzi Arnold. Beide wüssten, dass sie aufeinander angewiesen seien. Auch emotional fordert der intensive Alltag gelegentlich seinen Tribut. «Natürlich frage ich mich manchmal, weshalb wir so viel investieren», erzählt die 32-Jährige. Die Freude an der Alp und an den Tieren entschädige sie jedoch für vieles. Belastend seien Situationen, in denen Tiere krank würden oder Herausforderungen bei der Alpkäseproduktion auftreten. «Dann steht mir

mein Perfektionismus manchmal im Weg.» Gleichzeitig würden genau diese Herausforderungen einen auch demütig machen: «Eine intakte Natur, gesunde Menschen und Tiere sowie hochwertige Lebensmittel – das ist es doch, worauf es im Leben wirklich ankommt», betont Fränzi Arnold.

### Viele Gebäude unterhalten

Neben dem täglichen Betrieb beschäftigen die Arnolds auch Bau- und Unterhaltsarbeiten an ihren zahlreichen Gebäuden. «Allein für zehn Gebäude bezahlen wir Versicherungsprämien, wobei einige kleinere Hütten darin noch gar nicht berücksichtigt sind», erklärt Fränzi Arnold. Die Familie lebt nicht nur im Sommer auf zwei Staffeln. Auch der Heimbetrieb besteht aus zwei Standorten. Während Fränzi und Thomas Arnold auf dem tiefer gelegenen Heimet Ried wohnen, leben die Eltern von Thomas auf dem oberen Heimet Ebnet und kümmern sich während des Winters um das Jungvieh. Den siebten Sommer verbringen die beiden inzwischen auf der Alp Schön Chulm. Für Thomas Arnold erfüllte sich damals ein langgehegter Wunsch. Sein Vater habe eine andere Alp bewirtschaftet, erzählt er, doch Schön Chulm, die sein Onkel über viele Jahre geführt hatte, sei stets sei-

ne Wunschalp gewesen. Während rund acht Wochen sommern dort 14 Original-Braunviehkühe sowie einige Rinder. Die Alpgebäude befinden sich im Besitz der Familie Arnold, die Weiden gehören der Korporation Uri. Vor und nach dem Aufenthalt auf dem Oberstaffel verbringt das Vieh jeweils drei bis vier Wochen auf dem rund 200 Höhenmeter tiefer gelegenen Unterstaffel Chalberweid. Dort wurde im vergangenen Jahr ein neuer Stall gebaut, und bald beginnen die Arbeiten für eine neue Alphütte mit Käsekeller.

### Schön, wenn es schön ist

Wer auf über 2000 Metern lebt und arbeitet, erlebt die Natur in all ihren Facetten. Vor der Hütte auf der Alp Schön Chulm fällt der Blick direkt auf die markante Felswand des Diepen. Die eindrucksvolle Landschaft lässt zugleich erahnen, wie rasch das Wetter umschlagen kann. «Bei uns ist es schön, wenn es schön ist», sagt Thomas Arnold schmunzelnd. Besonders glücklich sei er jeweils am Abend, wenn die Kühe nach dem Melken gesund und zufrieden auf die Weide zurückkehren und das Läuten ihrer Glocken über die Alp klinge. Genau diese Momente seien es, die das Leben auf der Alp so besonders machten.

Arcas Katia, stammt aus der Zucht von Franz Walker und ist die Grossmutter vom aktuellen KB-Jungstier Edelweiss Aris.



## Zusammen sind wir Landwirtschaft.

- Produktion von RIGIFUTTER
- Handel Rohkomponenten und Raufutter
- Pflanzenbau
- Getreidesammelstelle und Grasteeri
- Handel Diesel, Heizöl und Holzpellets



6403 Küssnacht am Rigi  
6331 Hünenberg

041 854 41 11  
041 780 16 92

[www.lgz.swiss](http://www.lgz.swiss)  
[info@lgz.swiss](mailto:info@lgz.swiss)



## sauber laden – schneller abladen

Massgeschneidert auf Ihre Bedürfnisse.

Agrama 2026  
Halle 2.2  
Stand A08

**Liläna**

[www.hecklader.ch](http://www.hecklader.ch)

100% Schweizer Produktion



## Von Brown Swiss und Simmentaler zu OB

Das Herz von Patrizia und Thomas Burch schlägt für das Original Braunvieh. Das zeigt sich nicht nur beim eigenen Hof-Logo mit dem markanten Original-Braunvieh-Kuhkopf und dem Herzschlag. Auch wenn man den Stall der Familie Burch betritt, spürt man die Leidenschaft für das OB sofort.

**MAL** Beim Besuch auf dem Zuchtbetrieb Burch ist es sofort spürbar: Patrizia und Thomas Burch bilden gemeinsam mit André Burch, dem Onkel von Thomas, ein eingespieltes Team. Während Sohn Hannes voller Freude die Ziegen herumführt und der kleine Renzo friedlich im Kinderwagen schläft, kümmern sich Patrizia, Thomas und André um die anfallenden Stallarbeiten. Jeder weiss, was zu tun ist – und genau das macht diesen Familienbetrieb aus: Durch gutes Teamwork entsteht Flexibilität. André ist noch zu 100 Prozent auswärts tätig, Thomas hat ein 80-Prozent-Pensum auf dem Bau,

und Patrizia geht neben der Arbeit in Haus und Hof ebenfalls einem Nebenerwerb von 30 Prozent nach.

### Bio-Betrieb und Alpung

Seit 2020 führen Patrizia und Thomas Burch ihren Bio-Betrieb in Pacht. Der Hof liegt in Stalden ob Sarnen auf rund 1'000 m ü. M. in der Bergzone 2 und umfasst rund neun Hektaren landwirtschaftliche Nutzfläche. Gehalten werden 16 Original-Braunviehkühe, rund acht Stück Jungvieh sowie vier gemsfarbige Gebirgsziegen. Während der Sommermonate verbringen vier Kühe den Alpsommer auf

André Burch, Patrizia Burch mit Renzo, Thomas Burch mit Hannes und ihrer Lieblingskuh Jolie. (v.l.n.r.)



Burch's Harlei Hanna als Jungkuh an der Kantonalviehschau 2024 in Sarnen, wo sie ihre Abteilung gewann.



der Korporationsalp Rämsiboden, das Jungvieh zieht auf die Alp Emmeti in Lungern. Auf dem Heimbetrieb bleiben die übrigen Kühe, die Kälber und die Ziegen. Gefüttert wird im Winter wie auch im Sommer mit Heu, Emd, Gras- und Maissilage sowie als Ergänzung Kraftfutter. Während der Vegetationszeit gehört zudem der tägliche Weidegang selbstverständlich dazu. Die produzierte Biomilch wird über die ZMP vermarktet.

### Aus zwei Heimetli wurde ein Betrieb

Der Betrieb besteht aus den zwei Heimwesen Zischlig und Stollen. Thomas Burch ist auf dem Betrieb Zischlig aufgewachsen. Sein Vater Kari bewirtschaftete den kleinen Betrieb im Nebenerwerb mit sechs bis sieben Simmentaler Kühen und Jungvieh und sömmerte jeweils auf der Alp Rossboden im Schlierental. Das Jahr 2005 veränderte je-

doch alles. Thomas war erst zehn Jahre alt, als sein Vater völlig unerwartet verstarb. Sein Onkel André Burch übernahm daraufhin den Betrieb Zischlig in Pacht. Bereits damals bewirtschaftete André Burch den Pachtbetrieb Stollen mit drei Hektar Land und sömmerte auf der Alp Honegg ob Stalden. Thomas half seinem Onkel, wo immer es möglich war. So entstand seine Leidenschaft für das Original Braunvieh. Für André Burch kam ohnehin nie eine andere Rasse infrage, denn bereits sein Grossvater hielt Original Braunvieh. «Ich musste mir nie Gedanken über eine andere Rasse machen. Das Original Braunvieh gefällt mir bis heute am besten», erzählt André. Heute sind auch Thomas und Patrizia überzeugt, dass das Original Braunvieh optimal zu ihrem Betrieb passt. Sie kennen jede Kuh, ihre Abstammung und ihre Geschichte. Noch ist der Be-

trieb gepachtet. Bereits im kommenden Jahr dürfen Patrizia und Thomas jedoch den Hof Zischlig von der Mutter von Thomas käuflich übernehmen und damit den nächsten Schritt in ihrer Betriebsentwicklung machen, indem sie auch in das Elternhaus von Thomas einziehen können.

### Breite Kühe für viel Milch

Das Zuchtziel von Thomas, Patrizia und André ist klar: Gesucht werden breite, rahmenstarke Kühe mit funktionellen Eutern und einer hohen Milchleistung. Patrizia erklärt dies ganz einfach: «Eine breite Kuh kann mehr fressen, hat mehr Kapazität und damit auch das Potenzial, viel Milch zu produzieren. Das ist entscheidend, denn vom Milchertag leben wir schliesslich.» Bei der Anpaarung achten sie besonders auch auf die Mutterlinien. Bevor ein Stier eingesetzt wird, verfolgen sie häufig die Abstammung über mehrere Generationen zurück. Aktuell kom-

men Stiere wie Assero, Dublin, Zimbo und weiterhin Harlei zum Einsatz, mit dem sie sehr gute Erfahrungen gemacht haben. Seit diesem Jahr dürfen sie als Bio-Betrieb zudem gesextes Sperma einsetzen. Dadurch können sie ihre Betriebsstrategie noch gezielter umsetzen und vermehrt weibliche Nachkommen züchten, die später auch verkauft werden. Momentan stehen Töchter von Harlei, Wendel, Vero U-Bach, Eros, Janko, Edelweiss und Einar im Stall. Mit einem Schmunzeln ergänzt Thomas: «Wir setzen auch ältere Genetik ein, weil wir mit diesen Linien sehr gute Erfahrungen gemacht haben.» Aktuell hat der Betrieb einen Leistungsschnitt von 7'000 kg Milch, 4,4 % Fett, 3,5 % Eiweiss und hervorragende Zellzahlen von 41.

### Janko Töchter und Harlei Hanna

Kurz vor der Betriebsübernahme im Jahr 2020 kauften Thomas und Patrizia ihre Lieb-

lingskuh Amrein's Janko Jolie von David Amrein. Die EX-94-Kuh gehört bis heute zu den wichtigsten Stützen der Herde. Sie hat bereits mehrere vielversprechende Kuhlälber hervorgebracht und weist in der achten Laktation eine Lebensleistung von 68'782 kg Milch mit 4,44 % Fett und 3,64 % Eiweiss auf. Zusammen mit Amrein's Janko Janka gehört sie zu den ältesten Kühen im Stall. Janka steht aktuell in der neunten Laktation und hat bereits beeindruckende 72'000 kg Lebensleistung erreicht. Auch Burch's Harlei Hanna ist eine starke Kuh. Die Harlei-Tochter befindet sich in der zweiten Laktation und produziert derzeit rund 40 kg Milch pro Tag bei 4,45 % Fett und 3,49 % Eiweiss. Bereits in der ersten Laktation wurde sie mit einer Gesamtnote von 85 Punkten beschrieben und gewann 2024 an der Kantonalviehschau auch ihre Abteilung. Burch's sind sich einig: «Hanna entspricht genau unserem Zuchtziel.» Die Viehschau Sarnen, die Sorexpo sowie das Pizol Open gehören jedes Jahr fest zum Programm der Familie. Auch an der Swiss Expo in Lausanne und Genf waren sie mit ihren Tieren bereits vertreten. Der Verkauf von Jungvieh bildet zudem ein wichtiges zusätzliches Standbein des Betriebs.

### Gemeinsam in die Zukunft

Patrizia Burch ist mit Brown Swiss aufgewachsen, Thomas Burch mit Simmentaler Kühen. Heute schlägt jedoch das Herz beider ganz klar für das Original Braunvieh. Kennengelernt haben sich die beiden im Ausgang, 2022 haben sie geheiratet. 2023 kam Sohn Hannes und 2025 Renzo zur Welt. Heute führen sie gemeinsam ihren Landwirtschaftsbetrieb und freuen sich darauf, schon bald den elterlichen Hof übernehmen zu dürfen und ins Eigenheim einzuziehen. Ihnen ist bewusst, dass ihr Betrieb langfristig auf einen Nebenerwerb angewiesen bleibt. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit innerhalb der Familie und der grossen Unterstützung von André, der selbst weiterhin zu 100 Prozent auswärts arbeitet, gelingt es jedoch, den Betrieb erfolgreich weiterzuentwickeln. Es ist schön zu sehen, welche Fortschritte die Original-Braunviehzucht in den vergangenen Jahren gemacht hat. Genau diese Entwicklung möchte die Familie Burch auch künftig mittragen – mit funktionellen, leistungsstarken und langlebigen Kühen, die perfekt zu ihrem Bergbetrieb passen. Denn eines ist beim Besuch auf dem Hof sofort spürbar: Hier schlägt das Herz für die Landwirtschaft und das Original Braunvieh.

Hanna und Hannes: Jungbauer Hannes wollte unbedingt ein Bild mit seiner Lieblingskuh Burch's Harlei Hanna.



## Betriebsspiegel:

**Lage:** Stalden (Sarnen) 1000 m.ü.M

**Fläche:** 9 ha LN Bergzone 2

**Tiere:** 16 Kühe, ca. 8 Stück Jungvieh und 4 Gernsfarbgie Gebirgsziegen

**Fütterung:** Heu / Emd, Grassilage, Maissilage, Kraftfutter, Weide

**Milchverarbeitung:** Bio-Milch an ZMP

**Leistung:** 7000 kg 4.4 Fett, 3.5 Eiweiss, 41 ZZ, 87 Persistenz

**Arbeitskräfte:** Betriebsleiterpaar Thomas und Patrizia Burch, André Burch (alle noch im Nebenerwerb zusätzlich tätig)

## «Do simer dehei»

Marc Hasler und Werner Löönd sind 2022 mit 40 OB-Tieren vom Neckertal in den Berner Jura gezogen. Die Tierhaltung auf ihrem heutigen Pachtbetrieb Bürenberg zeigt sich vielfältig, die Leidenschaft für das Original Braunvieh ist geblieben.

**rme.** Im Lied «Hie bini deheim» mit seinem Refrain «Wenn d Sunne hingerem Jura ungergeit» besingt George (George Schwab) mit viel Gefühl den Jura. Auch Marc Hasler besingt in seinem eigenen Lied den Berner Jura. Aber nicht nur die schöne Landschaft kommt in diesem Lied vor: Marc Hasler bringt in diesem Song auch seine Begeisterung für das Original Braunvieh zum Ausdruck. Der Berner Marc Hasler und der Innerschweizer Werner Löönd, die in eingetragener Partnerschaft leben, zogen im Jahr 2022 von der Alp Wimpfel im Neckertal auf den Oberen Bürenberg im Berner Jura. Die Betriebe Unterer und Oberer Bürenberg waren früher zwei Ganzjahresbetriebe und konnten nun beide zusammen

von der Burgergemeinde Büren an der Aare gepachtet werden.

### Zuschlag aus 30 Bewerbungen

Marc Hasler und Werner Löönd erhielten den Zuschlag unter 30 Bewerbungen. Schmunzelnd erzählt Marc Hasler: «Bei stockdichtem Nebel fand eine erste, sehr kurze Besichtigung statt, bei der wir die Weiten der Flächen gar nicht genau erfassen konnten. Entsprechend konnten wir nicht genau abschätzen, auf was wir uns da überhaupt einlassen.» Werner Löönd ergänzt: «Nachdem wir das Dossier, auf Anraten eines Beraters, mit Schwerpunkt auf den Gastronomiebereich geschickt hatten, wurde uns die Pacht zur



Werner Löönd (li) und Marc Hasler mit Blüem Molly, einer Tochter von Wettstein's OB Appenzeller Lorenzo.



Wie im Song «Hie bini deheim» mit dem Refrain «Wenn d Sunne hingerem Jura ungergeit»: Sonnenuntergang hinter dem Jura vom Bürenberg aus.

grossen Überraschung zugesprochen.» Vermutlich habe auch die Kochausbildung von Werner Löönd zum Zuschlag beigetragen.

### Das Original Braunvieh ist mitgekommen

Zum Original Braunvieh kamen Marc Hasler und Werner Löönd schon vor 20 Jahren, dazumal noch auf der Alp Wimpfel, über OB-Züchter René Wettstein und OB-Händler Ueli Biegger. Dort waren sie auch Mitglied des Braunviehzuchtvereins

Mogelsberg. 40 Stück Original Braunvieh, vor allem die alten Kühe, wurden beim Umzug in den Berner Jura mitgenommen. Einige junge Kühe wurden verkauft. Heute sind sie wegen der Sprache Mitglied im Viehzuchtverein Aarberg. Die erste Zeit am neuen Standort war hart: Ihre Alpkühe seien sich zwar raues Wetter gewohnt gewesen, im Berner Jura hätten ihre Kühe aber ein noch raueres Klima kennen gelernt. «Wenn jemand mal nach Kanada will, soll er zuerst mal in



Der Betrieb Oberer Bürenberg: Im Jura war es im Sommer 2026 enorm trocken.



Ein Teil der Bürenberg-Herde auf der Weide.

den Jura», empfiehlt Werner Löönd. Zecken waren ebenfalls ein sehr grosses Problem und die Kühe mussten sich zuerst daran gewöhnen. Die Immunisierung gegen die Zeckenfieber-Erkrankung dauerte rund ein Jahr. Auch das Unkraut ist eine Herausforderung. Die Bekämpfung von Ackerkratz- und Moordistel, Jakobskraut und Pfefferminze ist während der Vegetation eine Daueraufgabe.

#### Neues Gebiet – neue Sprache

Aber nicht nur die Tiere brauchten Angewöhnungszeit, auch für die Menschen war es eine Umstellung: «Die Sprache war für uns natürlich neu, aber unsere Kundschaft besteht zu 90 Prozent aus Deutschschweizern und die restlichen 10 Prozent Welschen sprechen auch Deutsch», so Marc Hasler. Traditionen wie die Vihschau, insbesondere das «sennisch Öberefare» vermissen Marc und Werner schon etwas. Eine grosse Herausforderung waren die 30 km Zäune auf der Betriebsfläche, etwa die Hälfte davon musste neu erstellt werden. Alle Stacheldraht-Zäune wurden abgebaut. Der Boden auf ihrem Land sei «steinreich» mit wenig Humus. Auf den Mähwiesen gibt es mehrheitlich einen Hauptschnitt, ein zweiter Schnitt ist selten, aber

im Herbst wird alles nochmals beweidet. Eine Bedingung bei der Pachtübernahme war auch, dass sie auf eigene Rechnung die Schneeräumung für rund 30 km Strasse übernehmen.

#### Die Betriebsform und Weidestrategie

Die Kühe gehen auf die Tag- und Nachtweide und werden im Stall nur gemolken und anschliessend wieder ausgetrieben. Das Portionenweide-System wird streng eingehalten. Im Winter sind die Rinder auf dem Oberen Bürenberg. Gemolken wird mehrheitlich im Unteren Bürenberg. Es wird alles Futter ab Feld gepresst, die Silage durch einen Lohnunternehmer, das Heu mit einer eigenen Rundballenpresse. Bodenheu setzt voraus, dass es vier Tage lang schönes Wetter ist. Während die Bise im Sommer oftmals zur besseren Heutrocknung beiträgt, führt diese im Winter aber vielfach zu zügigem und garstigem Wetter. Im Sommer sind noch etwa 40 Rinder (aus der Ostschweiz und dem Kanton Bern), 36 Mutterkühe mit Kalb (Schottische Hochlandrinder) aus einem Talbetrieb in der Nähe sowie etwa 15 Jungpferde (Freiberger und Haflinger) aus verschiedenen Regionen auf dem Betrieb. Zudem werden noch 60 Rinder auf der Nachbarschaftsalp im Auftrag betreut. Die Hochlandrin-

der werden zur Landschaftspflege gehalten. Sie sind ideal zum Zurückdrängen der Verbuschung, indem sie alles Laub an den Büschen abfressen. Auch fressen sie das Gras im Streuland, das auf einigen Flächen reichlich vorhanden ist. Eine gesunde, langlebige, fruchtbare Kuh mit tiefen Zellzahlen, so lautet das Zuchtziel von Marc Hasler und Werner Löönd. Entsprechend war der Grund ihres Beitritts zum Viehzuchtverein auch die Zellzahl-Bestimmung und nicht die Milchmengenmessung. Ihr Grundsatz ist, den Tierarzt möglichst wenig zu sehen. Natürlich aber würden sie sich über höhere Milch-, Fett- und Eiweissleistungen auch freuen. Ein weiteres Ziel ist es, möglichst viele Gurt- und Blüementiere zu haben. Dies versuchen sie, sofern es die Blutführung erlaubt, mit einem eigenen Stier zu erreichen. «Das Ketteli und die weissen Klauen sind mir beim Blüem

sehr wichtig», meint Marc Hasler. Dies versucht er aktuell mit dem Stier Till zu erreichen. Die Abstammung ihrer Tiere ist breit, noch hat sich keine Kuhfamilie klar durchgesetzt. Aus ihren beiden Stammkühen Gildi (10 Jahre) und Gerlinde (9 Jahre) gibt es allerdings mehrere Nachkommen.

#### Betrieb mit Métairie

Zum Oberen Bürenberg gehört die gemütliche Métairie de Montoz mit einer grossen Terrasse. Métairies gibt es im Berner Jura viele. Sie bestehen aus einem Landwirtschaftsbetrieb mit einer Verpflegungsmöglichkeit (kein Restaurant). Die Métairie de Montoz ist ein urchiges, im Toggenburger Dialekt würden die beiden sagen, ein sennisches Restaurant. Es ist eine gutbürgerliche Métairie mit warmer und kalter Küche und guten Portionen, sodass jeder Gast sicher ohne Hun-



Der aktuelle, gut zweijährige Herdenstier Lorenzo Till.

ger nach Hause geht. Eindrücklich ist die Aussicht, bei gutem Wetter sieht man die Alpenkette und das Dreiseenland mit dem Bieler-, Murten- und Neuenburgersee. An schönen Tagen, vor allem am Wochenende, ist die Métairie gut besetzt, die Anfahrt vom Dorf Péry beträgt sechs Kilometer. Auf dem Hof gibt es zudem viele weitere Tiere zu sehen: Ziegen, Schafe (mit Schutzhund), Kaninchen, Hühner, Ponys und zwei KuneKune-Schweine aus Neuseeland und als Arbeitshund ein treuer Border Collie.

### Schwieriger Alpsommer 2026

Dieses Jahr fand der Alpbzug wegen der Trockenheit leider bereits Ende Juli statt. Die Rinder mussten trotz noch gutem Nährzustand auf die Heimbetriebe zurück, da auf dem Bürenberg wie an vielen Orten der Schweiz das Gras fehlt. Die eigenen Kühe weiden aktuell auf den im Juni gemähten Heumatten, sodass die Milchleistung trotz der schwierigen Lage immer noch gut ist. Bei der Milchleistung ist festzuhalten, dass diese

gegenüber der Zeit auf der Alp Wimpfel etwa um 1'500 kg zurückgegangen ist. Die meisten Quellbrunnen sind versiegt. Der Bürenberg selber ist aber glücklicherweise an das Wassernetz angeschlossen.

### Positive Bilanz trotz Herausforderungen

Die Winter sind lange auf dem Bürenberg. Von November bis April ist hier oben Winter und oft zieht der Biswind. «Man muss mit Leib und Seele hier oben sein», meint Marc Hasler. Er ist ein richtiger «Hopeler» (berndeutscher Ausdruck für einen leidenschaftlichen Küher), der gerne zur Tierbetreuung in den Stall geht. Entsprechend schnell geht für ihn die kalte Winterzeit vorbei. Marc Hasler und Werner Lüönd ziehen eine positive Bilanz: «Wir haben hier jetzt alles und möchten nicht mehr zurückgehen.» Sie sind auf dem Bürenberg angekommen und es ist ihr Zuhause geworden, getreu ihrem selbst kreierten Lied: «Do simer dehei», das über YouTube abgerufen werden kann.

## Betriebsspiegel:

**Standort:** Oberer Bürenberg, Métairie de Montoz (Restaurant), Gemeinde Romont, von 975 bis 1250 m ü. M. in der Bergzone 2 und 3.

**Betriebsgrösse:** 80 ha LN, alles Brennholz wird aus dem Burgerwald aufgerüstet und bezogen.

**Tierbestand:** 30 Kühe im Anbindestall, davon die Mehrheit OB-Kühe, 30 Kälber und Rinder.

**Zucht:** Die Zucht findet über den Natursprung statt. Aktuell sind sechs verschiedene Stiere jeden Alters auf dem Betrieb.

**Vermarktung Milch:** Mooh, Tankmilch muss alle zwei Tage nach Péry (6 km) gebracht werden.

**Fütterung Sommer:** Vollweide, «Gleck» als Lockmittel, Salz und Mineralsalz.

**Fütterung Winter:** Mischwagen mit Grassilage, Mais und Schnitzel, Heu und Emd, Salz und Mineralsalz. Anteil Dürrfutter 50 %.

**Arbeitskräfte:** Marc Hasler (gelernter Forstwart, heute Bauer), Werner Lüönd (gelernter Koch, heute Allrounder auf dem Betrieb), Angestellter Tristan Brower (100 %), Jannik (100 %) vom Startpunkt Wallierhof. Im Restaurant: Heinz und Trix (pensioniert).

## Meine Lieblingskuh: Inka von der Familie Auf der Maur, Brunnen SZ

20 Lebensjahre sind für eine Milchkuh fast schon ein biblisches Alter. Die Original-Braunvieh-Kuh Inka von Marlen und Armin Auf der Maur aus Brunnen erreichte dieses Alter im letzten Januar. Die robuste Inka hat in ihrem langen Leben bereits fünfzehn Mal gekalbt und fast 100 000 Liter Milch produziert. Gezüchtet hat Inka Anton Huser, Alt St. Johann. Über Viehhändler Ueli Biegger kam das exakte Tier 2008 auf den Betrieb von Erika und Benedikt Brand-Betschart in Andeer. Inkas älteste Tochter Vina (Jg. 2009) gebar 2011 die Reto-Tochter Isola, aus welcher KB-Stier Orelia Ikar stammt.

Inka selber zog einige Jahre später wieder weg aus dem Bündnerland. Ihr Weg führte in die Innerschweiz. 2015 wurde sie als Altkuh an der Sorexpo ausgestellt und stand auf dem dritten Rang. Noch heute präsentiert sich die mit Exzellent 94 punktierte Kuh jugendlich. «Für eine 20-jährige Kuh ist sie noch topfit, insbesondere ihre Qualitäten im Fundament sind aussergewöhnlich», schwärmt ihr Besitzer Ar-

min Auf der Maur. Aber auch ihre obere Linie und ihre Euterqualität sind für eine so alte Kuh immer noch hervorragend. Inka, die über eine eindruckliche Hornpracht verfügt, hat gemäss Armin Auf der Maur schon ihren eigenen Charakter: «Sie ist zwar gegenüber den Menschen ein lebenswürdiges Tier, geht aber lieber ihren eigenen Weg, als dass sie am Halfter geführt wird.»

Inka verfügt mittlerweile über das doppelte Dauerleistungs- und das Zuchtfamilien-Abzeichen. Fast zwei Drittel des Viehbestands der Familie Auf der Maur gehen auf die Zuchtlinie von Inka zurück. Als aktuell vielversprechendste Tochter präsentiert sich die siebenjährige Mona (EX 92; Ø 4L 7070 3.94 3.43). Monas Vater ist Roos OB Valido Viano, von welchem Armin Auf der Maur 2021 einen 59er-Halbtprämienstier zeigen konnte. Isidoro, ein direkter Valentino-Sohn aus Inka, war auf dem Betrieb Grüt der Familie Auf der Maur als Natursprungstier im Einsatz. (reb.)



## Jacinta, die Königin vom Friherrenberg

Dreimal Miss und Schöneuter-Siegerin: Jacinta macht den Betrieb St. Benedikt weit über Einsiedeln hinaus bekannt. Die Zucht bleibt die grosse Leidenschaft der Familie Saskia und Bernhard Gisler.

**reb.** Es gibt Kühe, die scheinen zu spüren, dass sie etwas besonderes sind. Die achtjährige Original Braunviehkuh Jacinta jedenfalls präsentiert sich auf der Weide vom Friherrenberg oberhalb von Einsiedeln stolz wie ein Monument. Stolz ist nicht nur die Kuh, sondern auch die Bauernfamilie Saskia und Bernhard Gisler. Vor allem, dass Jacinta in den letzten drei Jahren an der renommierten Bezirksviehschau Einsiedeln sowohl den Miss- als auch den Schöneutertitel gewann, freute die Züchterfamilie. Mit ihren korrekten Übergängen und der guten Verbundenheit, aber natürlich auch wegen ihres Traumeuters überzeugte die Joel-Tochter die Experten im

Schauring. Die mit 95–95–93–96–95 eingestufte Kuh stammt, wie fast alle Tiere auf dem Betrieb der Familie Gisler, aus eigener Zucht. Von ihren fünf Nachkommen waren vier Kuhkälber. In vier Laktationen weist sie einen Schnitt von 7315 kg mit 4,03 Prozent Fett und 3,67 Prozent Eiweiss auf. Von den rund 20 Kühen von Saskia und Bernhard Gisler gehört rund ein Drittel zur Zuchttrichtung Original Braunvieh. Neben Jacinta sticht einem auch Aronia mit ihrer starken Mittelhand und ihrem imposanten Hintereuter ins Auge. Die Armando Tochter war an der letzten Bezirksviehschau Vize Miss und kalbte Mitte Juli zum vierten Mal ab.



Bernhard und Saskia Gisler mit Amelie, Leona, Laurin und Aurélie (v.l.) Es fehlt die sechsjährige Maya.

Hoch über dem Dorf Einsiedeln thront der Betrieb St. Benedikt. Der 2016 erstellte Laufstall wurde gut in den bestehenden Stall integriert.



### Breite und starke Kühe mit schönem Euter

Die Familie Gisler hat zwar beide Zuchttrichtungen im Stall, das Zuchtziel ist aber bei beiden ähnlich. «Ich habe gerne breite und starke Kühe mit schönem Euter und guter Zitzenverteilung», erklärt Bernhard Gisler. Beim Original Braunvieh sieht er zudem gerne eine ansprechende Bemuskelung. Bei der Milchleistung wünscht er sich bei beiden Zuchttrichtungen bei ausgewachsenen Tieren zwischen 7000 und 8000 kg. «Wir optimierten in den vergangenen Jahren sowohl den Kuhkomfort als auch die Fütterung, da darf man auch etwas Milch erwarten», erklärt Meisterlandwirt Bernhard Gisler. Für die Anpaarung seiner Tiere nimmt er sich bewusst die Zeit, im BrunaNet nicht nur die Vererbungsmuster der Stiere selber zu studieren, sondern auch die Daten der Mütter, Grossmütter und sogar Urgrossmütter unter die Lupe zu nehmen. «Ich kenne zwar nicht wie andere Züchter alle Daten der bekannten Stie-

re auswendig, aber dafür gibt es ja heute das BrunaNet», so der Einsiedler Landwirt.

### Vom Urnerland nach Einsiedeln

Der Stall vom Betrieb St. Benedikt der Familie Gisler steht oberhalb des Kloster Einsiedeln auf ziemlich genau 1000 Meter über Meer. Josef Gisler, der Vater von Bernhard Gisler, kam 1979 aus dem Urnerischen Schattdorf nach Einsiedeln, wo er auf einem Landwirtschaftsbetrieb des Klosters eine Anstellung bekam. 1986 konnte dieser dann den Betrieb St. Benedikt vom Kloster pachten. 2013 übernahmen Saskia und Bernhard Gisler den 29-Hektar grossen Hof, 2016 wurde der alte Stall zu einem Laufstall umgebaut. Die Gislers haben den Umbau selber realisiert, mit dem Kloster Einsiedeln konnten sie einen Pachtvertrag bis 2069 abschliessen. Die meisten Futterbauwiesen liegen schattseitig. Das ist zwar in heissen Sommern ein Vorteil, gegen Herbst wird es

dann aber dafür die Heuproduktion schwierig und es wird Silage gemacht. Von den 29 Hektaren werden je nach Graswuchs rund fünf Hektar geweidet. Total stehen über den Winter um die 60 Stück Vieh im Stall, ein Drittel davon sind Kühe. Im Sommer werden ca. 30 Stück Jungvieh auf Alpen im Kanton Schwyz und Uri gesömmert.

### Intensive Zeiten

Saskia und Bernhard Gisler haben fünf Kinder. Während Amelie (18) und Aurélie (16) bereits in der Ausbildung sind, gehen die jüngeren drei Laurin (14), Leona (9) und Maya (6) noch zur Schule. Die Familie hat eine intensive Zeit hinter sich, gerade die letzten zwei Jahre waren sehr anspruchsvoll. Unerwartete zusätzliche Maschinenkosten, aber auch gesundheitliche Probleme beim Vieh führten zu Mehrkosten. Dazu kamen im letzten Winter noch die desolaten Milchpreise, welche zu schmerzhaften Einnahmenminderungen führten. Alles zusammen wirkte sich entsprechend negativ auf das wirtschaftliche Ergebnis aus. Um die Mehrkosten



Da Jacinta den Schöneuter-Preis zum dritten Mal in Serie gewann, darf die Familie Gisler den Wanderpreis nun behalten.

zu kompensieren, wurden die Angestelltenkosten reduziert. Die Mehrbelastung schlug sich dann wiederum auf die Gesundheit aus. «Im letzten Frühjahr lag ich infolge starker Rückenschmerzen eine Woche arbeitsunfähig im Bett», blickt Bernhard Gisler zurück. Die Familie hofft nun, dass es bei der Gesundheit von Menschen und Tieren wieder aufwärts geht, und sich so auch die Wirtschaftlichkeit wieder verbessert.

Aurélie Gisler startete kürzlich ihre Ausbildung zur Milchtechnologin. Die 16-Jährige ist aber auch sehr gerne im Stall. An Kuh Jacinta hat auch sie grosse Freude.

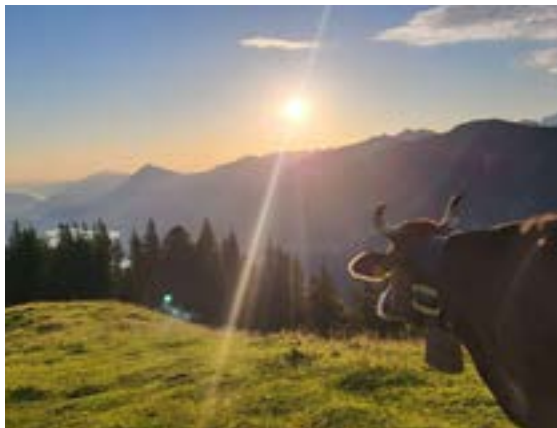


Jungbauer Laurin Gisler mit der imposanten Armando Tochter Aronia. Aronia wurde letztes Jahr Vize Miss OB der Bezirksvietschau Einsiedeln

## Bärgbeizli Skilift Friherrenberg

Die aus dem Baselbiet stammende Saskia Gisler betreibt von ca. Mitte Oktober bis Mitte März gemeinsam mit sieben anderen Frauen das Bärgbeizli bei der Bergstation vom Skilift Friherrenberg. Das Beizli mit der einmaligen Aussicht öffnet an sonnigen Wochenenden, Feiertagen und an Mittwochnachmittagen. Ob geöffnet ist, können Besucher schon aus der Ferne erkennen: Ist die Fahne oben, gibt's feine Kuchen, einen Kaffee oder Regionales. Ist die Fahne hingegen unten, ist das Beizli geschlossen.





## Beny Gasser: Schöne Bilder von OB-Kühen

Schöne Fotos von Bergen, Alpen und Kühen finden sich in Zeiten der sozialen Medien überall. Die wirklich stimmungsvollsten Momente auf der Alp können aber fast nur die Äplerinnen und Äpler selber einfangen, denn die besten Schnappschüsse ergeben sich vielfach frühmorgens oder beim Sonnenuntergang, wenn die Scharen an Touristen und Wandlern wieder im Tal sind. Das zeigt sich auch an den herrlichen Fotos von Beny Gasser, der heuer auf der Giswiler Alp Schwantelen oberhalb von Lungern den dritten Sommer 60 Stück Vieh betreut, darunter 31 Kühe, 17 Rinder, ein paar Kälber und Ziegen. Rund zwei Drittel der Kühe stammen aus dem Stall des Original-Braunviehzüchters Hubert Enz aus Giswil, der gleichzeitig Pächter der Alp ist. «Ich machte bei Hubert Enz schon meine landwirtschaftliche Zweitausbildung. Bis mein grosser Wunsch von einem eigenen Landwirtschaftsbetrieb in Erfüllung geht, lebe ich diese Leidenschaft im Sommer auf der Alp aus», erklärt Beny Gasser.

Die Alp Schwantelen liegt auf rund 1650 m ü. M. Entsprechend startet der Alpsommer bereits Ende Mai / Anfang Juni und dauert 130 Tage an. Beny

Gasser betreibt ein Koppelweidesystem; nach jeweils drei Tagen wird die Weidekoppel gewechselt. Die Alp ist leicht exponiert und entsprechend dem Wind ausgesetzt, was das Graswachstum je nach Niederschlag hemmen kann. «Dafür haben wir wenig Bremsen und Stechfliegen, dem Vieh ist es entsprechend wohl», sagt Beny Gasser. Die Milch liefert er an die rund einen Kilometer entfernte Alpkäserei Fluonalp, in der sich auch ein Alp-Beizli befindet.

Über die Wintermonate arbeitet der im umerischen Bürglen wohnhafte Beny Gasser als Zimmermann. Dies allerdings nur in einem 80-Prozent-Pensum, damit er für eine seiner weiteren Leidenschaften, das Schmieden von Bissen, noch genügend Zeit findet. Selbstverständlich tragen fast alle Tiere auf der Alp Schwantelen eine von Beny Gasser hergestellte Bisse; einige haben eine Treichel von seinem Vater umgehängt. Eine Bisse mit dem perfekten Klang zu schmieden, ist für den 27-Jährigen eine Leidenschaft. Doch nicht nur beim Glockengeläut, sondern auch auf seinem Schwyzerörgeli sucht er den perfekten Ton. Über den Winter spielt er in verschiedenen Ländlerformationen im urchigen Illgauer-Stil.



# DRUESBERG-OB



CH 120.1484.9625.0

Betschart Hengsthorn Valero DRUESBERG-OB F2C 3-3-2/82 KK: BB BCN: A1/A2 aAa: 561 432

Valser VALERO x Arcas ALMA EX92 x Ringo RINA EX92 x Cedini CELINE EX91

|                |             |                       |                       |
|----------------|-------------|-----------------------|-----------------------|
| GA 08.26       | 100         | 110                   | 120                   |
| Milchwert      | 123         |                       | →                     |
| Weidezuchtwert | 120         |                       |                       |
| Euter          | 119         |                       |                       |
| 84 B%          | M: + 451 kg | F: + 21 kg / + 0.04 % | E: + 27 kg / + 0.17 % |



- ▶ aus einer bestechenden Mutterlinie
- ▶ Kombination von + 45kg Milch und Euternote 119
- ▶ gutes Verhältnis von Grösse (96) zur Breite (Brustbreite 104, Beckenbreite 107)
- ▶ Gesamtzuchtwert 1'246
- ▶ Fleischwert 110
- ▶ KK: BB

# BINGO-OB



CH 120.1662.2690.7

AHof-ob Killy BINGO-OB 4-4-3/87 KK: AA BCN: A2/A2 aAa: 516 342

Koni KILLY x Valido TIXI EX93 2E x William POLDI EX95 x Eldorado MILENA EX94



- ▶ Hohe Fett-% (+0.21) und Eiweiss-% (+0.07)
- ▶ Fitnesswert 114 & Fleischwert 114
- ▶ unkomplizierte Weide-/Alp-Kühe, bestens für Bio-Betriebe geeignet
- ▶ bestechende Kuhfamilie

|             |     |             |        |              |     |
|-------------|-----|-------------|--------|--------------|-----|
| Fitnesswert | 114 | Fleischwert | 114    | Zellzahl     | 119 |
| ZW Weide    | 130 | Fett %      | + 0.21 | Mastitisres. | 118 |

# DALLAS-OB



CH 120.1606.5106.4

Krieg's Luigi DALLAS-OB 5-5-5/93 KK: AA BCN: A1/A2 aAa: 561 432

Vito LUIGI x Wural DACHS EX92 x Adelio DENIS EX92 2E x Kondor DIANA G+81



- ▶ schöner Stier, kombiniert Ural URSI EX93 & Krieg's Wural DACHS EX92
- ▶ ideales Verhältnis Grösse (91) zur Brust- (94) und Beckenbreite (99)
- ▶ gute Becken (103) mit idealer Positionierung des Umdrehers (105)
- ▶ starker Fitnesswert von 107

|           |       |          |     |                  |     |
|-----------|-------|----------|-----|------------------|-----|
| Milch kg  | + 661 | ZW Weide | 115 | Euter            | 113 |
| Milchwert | 115   | Zellzahl | 114 | Aufh. hi. Breite | 120 |

# GOERTLI-OB GURT



CH 120.1791.2996.7

Boesch Hemberg Goert GOERTLI-OB GURT GUS 2-2-3/82 KK: BB BCN: A2/A2 aAa: 315 246

Toni GOERT x Chaesper GREF G+84 x Mitsch ZORA VG88 x Volker PINIE EX92



- ▶ schöner, reinerbiger Gurt-Stier (GUS)
- ▶ gute Milchleistung: + 465kg
- ▶ KK: BB & BCN: A2/A2
- ▶ hohe Lebensleistungen auf mütterlicher wie väterlicher Seite

|           |       |             |     |                 |     |
|-----------|-------|-------------|-----|-----------------|-----|
| Milch kg  | + 465 | Eutertiefe  | 106 | Mastitisres.    | 103 |
| Milchwert | 106   | Zentralband | 115 | Kälbervitalität | 100 |

# ODI-OB



CH 120.1785.5624.5

Untermosigen Harlei ODI-OB O1C O9C 4-4-3/87 KK: AB BCN: A2/A2 aAa: 345 216

Rio HARLEI x Rinetto BIANCA EX91 x Riss BRUNA EX91 x Denar BELINDA VG88

|            |             |                      |                      |
|------------|-------------|----------------------|----------------------|
| GA 08.26   | 100         | 110                  | 120                  |
| Gesamtnote | 118         |                      |                      |
| Euter      | 126         |                      | →                    |
| Rahmen     | 125         |                      | →                    |
| 84 B%      | M: + 353 kg | F: + 9 kg / - 0.07 % | E: + 4 kg / - 0.12 % |



- ▶ Sohn von HARLEI-OB
- ▶ 126 Euter, 118 Gesamtnote, 111 Becken
- ▶ + 353kg Milch
- ▶ Mutterlinie ist bestens abgesichert:  
MM: Riss BRUNA EX91 DL\* Ø6L: 7'421kg  
3M: Denar BELINDA-OB VG88 2DL\* Ø6L: 10'046kg

# FLISCH-OB



CH 120.1777.8633.9

Honegger Hinwil Fadri FLISCH-OB 2-2-3/82 KK: AB BCN: A1/A2 aAa: 651 423

Valser FADRI x Winitu FADRINA EX92 x Karlo JESSICA EX90 x Wiesel WISELI EX92



- ▶ hohe Gesamtnote (113) mit hervorragenden Eutern (121)
- ▶ solides Fundament (115), lange Nutzungsdauer (106), neutraler IFV (99)
- ▶ starke Mutterlinie mit viel Outcross-Blut, zurückreichend auf die 1968 geborene Kuh Vabo FRAENZI-OB 3DL\*\*, LL: 82'380kg

|            |       |                |     |               |     |
|------------|-------|----------------|-----|---------------|-----|
| GZW        | 1'083 | Euter          | 121 | Fundament     | 115 |
| Gesamtnote | 113   | Aufh. hi. Höhe | 124 | Nutzungsdauer | 106 |

# BOBI-ET-OB



CH 120.1463.7344.7

Sunehof Vortuno BOBI-ET-OB 2-3-3/84 KK: AB BCN: A1/A2 aAa: 351 462

Runzli VORTUNO x Valido BONA x Hold BONI G+84 x Kastor KISSMEY G+82



- ▶ leistungsstarker (GZW 1'207) Stier für Milch und Fleisch
- ▶ + 816kg Milch, +0.24% Fett und +0.19% Eiweiss
- ▶ Rahmen 112, Flankentiefe 130, Beckenbreite 129, Voreuterlänge 141, Aufhängung hinten Breite 121, Aufhängung hinten Höhe 113

|           |       |          |        |             |     |
|-----------|-------|----------|--------|-------------|-----|
| GZW       | 1'207 | Milch kg | + 816  | Fleischwert | 103 |
| Milchwert | 139   | Fett %   | + 0.24 | Rahmen      | 112 |

# MENOVIN-OB



CH 120.1563.2797.3

Breit's Morin MENOVIN-OB 2-2-2/81 KK: BB BCN: A1/A2 aAa: 516 423

Minor MORIN x Goner GOLDI VG85 x Winzer ZARTI EX94 x Zeno ZILANA EX90



- ▶ Milch, Exterieur & Fleisch
- ▶ nachzuchtgeprüfter Leistungsvereber (+ 691kg Milch) mit schönen Eutern (112) und dem gewünschten KK: BB
- ▶ gutes Verhältnis von Grösse (109) zur Brustbreite (112)

|          |       |           |     |             |     |
|----------|-------|-----------|-----|-------------|-----|
| Milch kg | + 691 | Milchwert | 118 | Fleischwert | 103 |
| Fett kg  | + 37  | Zellzahl  | 115 | Rahmen      | 113 |

## Erste private KB-Station der Schweiz: Select Star ist 30-jährig

Nach anfänglichen Turbulenzen hat sich der Genetikanbieter in der Schweiz etabliert. Wegen der aktuellen Tierseuchen ist der grösste Teil der eigenen Stiere bei Partnerorganisationen im Ausland stationiert.

**reb.** 1996 wurde in der Schweiz das Tierzuchtgesetz liberalisiert. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte der damalige Schweizerische Verband für künstliche Besamung (SVKB) bei der künstlichen Besamung faktisch ein staatlich abgesichertes Monopol. Genau in dieser Phase wurde die Select Star SA als erste private KB-Station der Schweiz gegründet. Treibende Kraft war dabei die Familie Baumgartner aus Puplinge GE. In Puplinge wurde die KB-Station dann auch angesiedelt.

### Durchbruch dank BS-Stier Poldi

Der Start gestaltete sich allerdings schwierig. «Select Star hatte ja keine Be-

samungstechniker, das machte die Sache damals nicht einfacher. Die Samendosen mussten über Hofcontainer, Tierärzte und freie Besamer verteilt werden», erklärt Sire Analyst Urs Wichser. 1998 kam es sogar zu finanziellen Problemen, welche eine erneute Aktienzeichnung nötig machten. Den Durchbruch brachte der Brown-Swiss-Stier Poldi. «Damals waren die nachzuchtgeprüften Stiere entscheidend für hohe Verkaufszahlen. Poldi war ein sehr kompletter Vererber, wurde stark eingesetzt und war für das Unternehmen enorm wichtig», blickt Urs Wichser zurück.



Rund zehn Jahre später erlebte Select Star infolge Turbulenzen an den Finanzmärkten erneut unruhige Zeiten. Die Hauptaktionäre, die mehrheitlich nicht aus der Landwirtschaft kamen, beabsichtigten, ihre Anteile zu verkaufen. Marktführer Swisegenetics zeigte dabei grosses Interesse und war bereit, zwei Drittel der Aktien zu erwerben. Die Wettbewerbskommission stimmte dem Deal jedoch nicht zu und die Fusion dieser zwei KB-Unternehmen scheiterte. Select Star hatte lange Zeit das grösste Angebot an genetisch hornlosen Stieren. Auch Unternaehrer Tom Tommy ist ein genetisch hornloser Swiss Fleckvieh-Stier, der insbesondere mit seiner Exterieur- und Eutervererbung überzeu-

### Züchter Service AG ist Mehrheitsaktionär

Urs Wichser und Peter Bosshard gründeten 1999 die Züchter Service AG. Das Dienstleistungsunternehmen übernahm für Select Star anfänglich das Marketing, später dann auch den internationalen Verkauf und schlussendlich die Genetik-Beschaffung. «Da es uns ein Anliegen war, dass der Fokus von Select Star auch zukünftig auf der Genetik-Beschaffung liegt und die Organisation nicht zum Spekulationsobjekt wird, verhandelten Peter Bosshard und ich vor einigen Jahren über einen möglichen Kauf von Select-Star-Aktien», erklärt Urs Wichser weiter. Vor vier Jahren kaufte die Züchter Service AG, die je zur Hälfte im Besitz von Urs Wichser und Peter Bosshard ist, die Mehrheit der Select-Star-Aktien.

### Zusammenarbeit mit Besamungsunternehmen

Select Star war laut Urs Wichser immer stark international ausgerichtet. «Gute Beziehungen sowie ein nationales und internationales Netzwerk sind das A und O im Genetik-Geschäft», betont er. «Wir sind ein

sehr kleiner Player und haben schon früh mit ausländischen Besamungsunternehmen zusammengearbeitet. Wir haben bereits frühzeitig erkannt, wie wichtig die Risikostreuung in der Stierenhaltung ist. Statt sich auf einen einzigen Standort zu verlassen, wurde schon vor der Marktreife des Spermasexings ein Teil der Stiere in ausländischen Partnerbetrieben abgesamt.» Mit dem Durchbruch und der Etablierung des Spermasexings habe sich dieser Trend hin zur internationalen Aufteilung der Stiere nochmals deutlich verstärkt.

### Stiere dezentral platziert

Die zunehmende Bedrohung durch Tierseuchen wie die Blauzungenkrankheit (BTV) und die Lumpy-Skin-Krankheit (LSD) scheint diese Strategie zu bestätigen: Um das Risiko weiter zu minimieren, entschied sich Select Star 2024, den grössten Teil der eigenen Stiere auf verschiedene ausländische KB-Stationen in Frankreich, Italien und Deutschland aufzuteilen und das Risiko noch mehr zu streuen. Select Star arbeitet auch heute noch mit freischaffenden Besamern und Tierärzten zusammen. «Diese sind frei in der Wahl, ob sie Genetik von uns oder anderen Anbietern einsetzen. Entsprechend müssen wir mit Qualität, Preis und Dienstleistung überzeugen», so Urs Wichser. Select Star liefert auch an und über Swisegenetics in Hofcontainer. Als immer noch kleiner Player im Genetik-Markt suche man immer wieder spezielle Stiere. So hatte Select Star lange Zeit das grösste Angebot an genetisch hornlosen Stieren sowie Stieren mit dem gewünschten Kappa-Kasein BB. Urs Wichser betont: «Auch zukünftig möchten wir die Bäuerinnen und Bauern mit unserer Genetik dabei unterstützen, ihr betriebseigenes Zuchtziel zu erreichen und so in der Tierhaltung wirtschaftlich erfolgreich zu sein.»

## «OB-Rasse muss in der Leistung zulegen»

Select-Star-Sire-Analyst Urs Wichser würde sich wünschen, dass alle weiblichen OB-Tiere genomisch getestet würden. Outcross-Genetik werde zwar von vielen Seiten gefordert, die Verkaufszahlen würden aber ein anderes Bild zeigen.

**reb.** An einer Vorstandssitzung im letzten Frühling tauschte sich der OB-Vorstand mit Select-Star-Sire-Analyst Urs Wichser aus. In seinen Ausführungen stellte der Glarner Genetikexperte einerseits die Geschichte von Select Star vor (siehe Hauptartikel), andererseits ging er auch explizit auf aktuelle Themen der Original-Braunviehrasse ein.

### Outcross wird bescheiden nachgefragt

Select Star vermarktet in der Schweiz jährlich zwischen 5'000 und 6'000 Samendosen von OB-Stieren, somit ist der Genetik Anbieter fünfmal kleiner als sein grosser Mitbewerber. Rund die doppelte Menge exportiert das Unternehmen zudem ins Ausland. Die Exportzahlen würden aktuell stagnieren, da der starke Franken Schweizer Genetik für ausländische Züchter verteuere. Jährlich werden rund drei OB-Jungstiere angekauft, welche in den Prüfeinsatz gehen. «Gerne kaufe ich Genetik an, die etwas Einzigartiges hat, beispielsweise wenn die Mutterlinie noch nicht stark verbreitet ist oder wenn der Jung-

stier der einzige Sohn von einem Muni im KB-Angebot ist», erklärte Urs Wichser. Illusorisch sei allerdings die Hoffnung, dass aus völlig unbekannten und nicht abgesicherten Linien einmal der perfekte Vererber hervorgehe. Outcross-Genetik werde zwar von vielen Seiten gefordert, die Verkaufszahlen würden aber ein anderes Bild zeigen. Stiere aus seltenen Blutlinien würden nur sehr bescheiden nachgefragt. Zwar werde der GZW verbreitet kleingeredet, am meisten eingesetzt würden aber dennoch die Stiere mit hohen Zuchtwert-Daten.

### Zuchtverbände sollten handeln

Die Untersuchung des Genoms habe für die Zucht grosse Vorteile, und das nicht nur bei der Suche nach Erbfehlern. «Gerade bei kleinen Populationen wie dem OB wäre es wünschenswert, dass möglichst viele weibliche Tiere genomisch getestet werden, am besten die ganze weibliche Population, damit sich die Datengrundlage verbessert. Dem Genom solle zwar nicht einfach blind vertraut werden,

dennoch sei dieser ein wichtiges und modernes Werkzeug. Die Strategie, einfach einen Jungstier anzukaufen, weil auf der Vater- und der Mutterseite die besten Tiere zu finden sind, ohne die Zuchtwertdaten vertieft zu analysieren, sei auch nicht zielführend. Urs Wichser wies zudem auf die Gefahr hin, welche vom übermässigen Einsatz von Jungstieren ausgeht: «Wenn es von einem Stier schon vor seinem Nachzuchtergebnis 5'000 Geburten gibt, kann das auf eine Rasse mit 16'000 weiblichen Tieren negative Auswirkungen haben.» Dies zu verhindern, sei aber nicht Aufgabe der Genetik-Anbieter, sondern der Zuchtverbände.

### Mehr Fokus auf die Leistung

Sein Ziel als Sire-Analyst sei, diejenigen Jungstiere anzukaufen, welche in Zukunft gefragt werden. Aus seiner Sicht müsse beim Original Braunvieh zukünftig insbesondere den Leistungsmerkmalen wieder mehr Beachtung geschenkt werden. «Und damit meine ich sowohl die Milch- als auch die Fleischleistung», betonte Urs Wichser gegenüber dem SOBZV-Vorstand. Die Entwicklung der OB-Rasse könne gut an Viehschauen verfolgt werden. Während die Tiere im Exterieur, insbesondere im Euter, extreme Fortschritte machten, lägen die in den Schaukatalogen



Select-Star-Sire-Analyst Urs Wichser.

aufgeführten Milchleistungen seit Jahren auf ähnlichem Niveau. Auch beim Fleisch habe die Rasse teils eingebüsst: «Von Viehhändlerseite hört man vermehrt, dass sich die Qualität der reinen OB-Tränker negativ entwickelt habe.» Wichtig sei auch, die funktionellen Merkmale, bei denen OB viele Stärken habe, in der Zuchtarbeit nicht zu vernachlässigen. Niemand kaufe eine Kuh mit hohen Zellzahlen, Euterproblemen oder mit Schwächen in Funktionalität und Fitness.



Die Entwicklung der OB-Rasse könne gut an Viehschauen verfolgt werden. Während die Tiere im Exterieur extreme Fortschritte machten, lägen die in den Schaukatalogen aufgeführten Milchleistungen seit Jahren auf ähnlichem Niveau.



## Reiner Algenkalk für lebendige Böden

Seit 1969 sind wir im Bereich der natürlichen Bodenverbesserer / Hofdüngeraufbereitung tätig. Testen Sie uns!



**Wytor AG**  
Diezikonerstrasse 10  
8637 Laupen ZH

Tel. +41 (0)55 266 19 11  
[www.wytor.ch](http://www.wytor.ch)  
[info@wytor.ch](mailto:info@wytor.ch)



## Zweite More than Milk Queen der OB-Rasse

Lory – die Mutter des Stieres Killy – erreichte die eindruckliche Leistung von 10 000 kg Fett und Eiweiss als Lebensleistung und wurde dadurch zur More than Milk Queen gekürt.

**reb** Mit 4,4 Prozent Fett und 3,6 Prozent Eiweiss weist Lorenz Lory aussergewöhnlich hohe Werte auf. Dank dieser sehr starken Milchgehaltswerte wurde Lorenz Lory von Josef und Rita Grab-Nauer in Unterägeri ZG bereits mit einer Lebensleistung von 125 864 kg Milch als More than Milk Queen ausgezeichnet. Lory kam am 4. Januar 2008 zur Welt. «Sie war damals ein eher leichtes und kleines Kalb», erinnert sich Viehzüchter Josef Grab. Lorys Mutter Waldo Petra und deren Vollschwester Pia waren die einzigen beiden Tiere, welche Rita Grab-Nauer 2007 bei ihrem Umzug vom Kanton Schwyz zu Josef Grab nach Ägeri mitnahm. Beide waren sehr leistungsstarke OB-Kühe. Mittlerweile gehen alle OB-Tiere auf dem Betrieb Nümmatt auf Lory zurück.

### Sohn Killy beeinflusste OB-Zucht

Die Ausnahmekuh Lory ist und war stets ein gelassenes und eher ruhiges Tier. Sie ist nicht die grösste, aber eine breite und sehr milchige Kuh. Ihre Beschreibung von 91/90/95/90/95 belegt ihre hervor-

ragende Qualität. Eindrücklich ist ihr züchterischer Einfluss auf die OB-Zucht. Lory ist die Mutter des bekannten OB-Stieres Killy, der schweizweit wegen seiner ausgeglichenen Vererbung geschätzt wird. Zunächst war Killy nur im Natursprung im Einsatz, später wurde er auch über die künstliche Besamung verfügbar. Über 1500 Zuchttiere sind von Killy im BrunaNet eingetragen, noch heute weist er einen Gesamtzuchtwert von 1250 auf. Er vereint gute Milchleistung mit starken Fitnessmerkmalen, einem korrekten Fundament sowie überzeugenden Euter.

### KB-Stier Jorat Jöry

Aber auch die Töchter von Lory hinterlassen ihre Spuren: Neben den beiden Winzer-Vollschwestern Wilma und Winoba überzeugt vor allem Nümmatt's Wilsen Alora (EX 93 / Ø 6L 8996 4.48 3.56) und deren Tochter Nümmatt's Harlei Halora (EX 94 / Ø 6L 9182 4.43 3.53). Halora ist auch die Mutter des KB-Stieres Jorat Jöry, der insbesondere mit seinem Milchwert von 127 überzeugt.



Josef Grab und Rita Grab-Nauer mit der Kuh Lory.

## Jung und Original: Samuel Niederberger, Unterägeri ZG

Der 20-Jährige ist auf einem OB-Betrieb in Unterägeri ZG, der von seinen Eltern bewirtschaftet wird, aufgewachsen. Nach seiner Lehre zum Schreiner hat er in diesem Beruf ein Jahr Erfahrung gesammelt. Nun befindet er sich in der Lehre zum Landwirt. Im Stall der Familie Niederberger stehen zwischen 25 und 30 OB-Kühe plus deren Nachzucht und einem Zuchtstier.



**Soziale Medien:** Instagram: samuel\_nie05

### Aus welchem Stall würdest du gerne welche OB-Kuh «mitgehen» lassen?

Lorenz Lory von Josef und Rita Grab-Nauer, denn Lory und ihre Nachzucht beeindruckten mich sehr.

### Was schätzt du an den Originalen?

Die Robustheit sowie der angenehme Charakter. Mit Original Braunvieh arbeitet man einfach gerne.

### Melkroboter oder Ständeimer?

Bei dieser Auswahl lieber Melkroboter.

### 20 Kühe melken oder 20 Hektar mähen?

Erst melken, dann mähen.

### Mit Horn oder überzeugt hornlos?

Überzeugt hornlos.

### Welchen JZ-Anlass wirst du nie vergessen?

Die Jungzüchterreise ins Zillertal.

### Kochen oder bekochen lassen?

Bekochen lassen.

### Wo trifft man dich in deiner Freizeit an?

Zu Hause auf dem Betrieb, z'Bärg oder im Ausgang.

### Welches Fest findet nicht ohne dich statt?

Der Züchterabend an der Sorexpo.

### Welche Musik steht bei deiner Playlist zuoberst?

Diverse Ländlermusik-Stücke.

### Wo wird man dich garantiert nie antreffen?

An der Pride in Zürich.

### Auf was bist du besonders stolz?

Auf unsere selbstgezüchtete Original Braunvieh-Herde bin ich sehr stolz.

### Dein grösster Wunsch?

Beste Gesundheit und Glück für mich und alle Menschen in meinem Umfeld.

### Wo wärst du gerne in zehn Jahren?

Auf einem Landwirtschaftsbetrieb, welchen ich als Betriebsleiter nach meinen Vorstellungen in die Zukunft führen kann.

### Wer sollte der/die nächste Kandidat/in bei „Jung und Original“ sein?

Sara Durrer, Hausen am Albis ZH.

## Paul Korrodi stellte zum 3. Mal den Siegermuni

Der ehemalige Kranzschwinger und Original Braunvieh-Züchter Paul Korrodi hatte ein intensives Kilchberger Schwinget, denn vier der sechs Lebendpreise kamen aus seinem Stall.

**reb.** Jubelten nach dem Schlussgang des diesjährigen Kilchberger Schwingets die Berner oder die Nordostschweizer? Oder gab es gar eine Überraschung und ein Schwinger aus den anderen Teilverbänden setzte sich durch? Wenn Sie diese Zeilen lesen, werden Sie es wissen; bei Redaktionsschluss des OZ 143 war dies noch nicht bekannt. Klar war aber schon Anfang September, dass der ehemalige Kranzschwinger und Original Braunvieh-Züchter Paul Korrodi ein intensives Kilchberger Schwinget erlebte, denn vier der sechs Lebendpreise kamen aus seinem Stall.

### Drei OB-Rinder als Lebendpreise

Seit einem Jahr ist Viehzüchter Korrodi der technische Leiter des Zürcher Kantonalen Schwingerverbands. Doch trotz dieser Funktion war er am Kilchberger Schwinget nicht als Betreuer der Schwinger im Einsatz, sondern betreute vor Ort im Stall die Lebendpreise. Neben den Original-Braunviehrindern Daniela, Frieda und Zirbe kam auch Siegermuni Ultimo aus seinem Stall. Schon an den letzten beiden Austragungen des Kilchberger Schwingets konnte er den Siegermuni stellen. 2014 durfte Matthias Sempach den Stier Wilson entgegennehmen, 2021 freute sich Co-Festsieger Samuel Giger über den Muni Harald. «Es macht mich natürlich stolz, dass schon zum dritten Mal der Hauptpreis aus meinem Stall kommt», erklärt Paul Korrodi.

### Kein Vorführen in der Schwingerarena

Anders als bei früheren Austragungen konnte der Zürcher OB-Züchter seinen Stier aber nicht durch die Arena auf dem Stockengut in Kilchberg führen, das angepasste Sicherheits-

konzept erlaubte dies nicht mehr. «Das war einerseits natürlich schade, andererseits befindet sich die Stallung an einem stark frequentierten Platz nahe der Schwingarena. Entsprechend erhielten die Tiere und damit auch die Sponsoren dennoch grosse Aufmerksamkeit.» Ultimo war es gewohnt, sich an unterschiedlichen Standorten zurechtzufinden. So stand er als Deckstier, neben dem Heimbetrieb in Schönenberg, schon auf Betrieben im Berner Oberland und in den Kantonen Zug und Nidwalden. Zudem wurde er auch schon am Zuger Stierenmarkt ausgestellt.

### Halbbruder von KB-Stier Rasimus

Paul Korrodi kaufte den Muni als Kalb. «Ich habe Ultimo bei dessen Züchter Wisel Marty schon reserviert, bevor der Muni auf die Welt kam», erinnert sich Paul Korrodi zurück. Vor allem die Stierenmutter Humana habe ihn beeindruckt. Die Harlei-Tochter schloss bereits ihre 6. Laktation ab und weist eine durchschnittliche Leistung von 9'288 kg Milch aus. Auch im Schauring ist sie keine Unbekannte. An der Sorexpo 2024 gewann die mit EX 95 eingestufte Humana den Vize-Champion-Titel sowie die Mention Honorable im Schöneuterwettbewerb. Ultimo ist zudem ein Halbbruder des über die KB sehr stark eingesetzten Stiers Rasimus. Das günstige Kappa-Casein (BB) und das Beta-Casein (A2A2), die Ultimo vererbt, sind für Paul Korrodi ebenfalls wertvoll. «Bei dem Verkauf von Original-Braunvieh-Zuchttieren ist dieses Merkmal vielfach bedeutend», betont der Zürcher Viehzüchter.



Ultimo und Paul Korrodi mit der Taufpatin und Regierungsrätin Natalie Rickli und dem Taufpaten und Torhüter der Schweizer Eishockeymannschaft Leonardo Genoni. (Bild: Foto Claudia Schweizer)

### Gross, lang und 1200 Kilogramm schwer

Paul Korrodi holte Ultimo erst drei Wochen vor dem Fest auf seinen Betrieb zurück, bis zu diesem Zeitpunkt stand der Muni bei Freddy Frank in Ennetbürgen. «Allerdings konnte ich ihn nicht an den Platz anbinden, wo normalerweise meine Zuchtstiere stehen, dafür ist Ultimo mittlerweile zu gross und zu lang», so Paul Korrodi. Er richtete dem über 1200 Kilogramm schweren Koloss eine separate

Box ein, wo er sich wohlfühlte und genügend Platz hatte, wie es sich für einen Siegermuni eines Schwingfestes mit eidgenössischem Charakter gehört. Paul Korrodi hoffte als Zürcher im Vorfeld des Festes natürlich darauf, dass ein Nordostschweizer Schwinger am Kilchberger Schwinget Ultimo in Empfang nehmen konnte. Ob sein Wunsch in Erfüllung ging, wissen Sie ja inzwischen.

## METRABOL

original Reinigungs  
**BOLUS** nach dem Kalben

- ☒ wirkt 1 Monat lang
- ☒ geprüfte Qualität
- ☒ beste pflanzliche Mittel

**LGC**  
LANDING GEN & CO

026 913 79 84  
[www.lgc-sa.ch](http://www.lgc-sa.ch)

**ONLINE  
SHOP**



Hendrix Havanna; CH 120.0796.4716.5 geb: 10.12.09 \*\*2DL; 13L 102 280 kg LL 3.99% 3.32% 17.0 kg M/Leb.Tag; LBE 88-90-88/93-88/90 5.L; E: Familie Lagler, Steinen SZ; Z: Odermatt Robert, Goldau SZ



Untermosigen William Wirbel; CH 120.1038.2339.8 geb: 03.11.12 F72 \*2DL; 10L 100 423 kg LL 3.96% 3.52% 20.3 kg M/Leb.Tag; LBE 93-90-86/86-86/88 3.L; E und Z: Felder-Haas Niklaus, Entlebuch LU



Russi Rucola; CH 120.1024.3535.6 geb: 12.01.13 F81 \*2DL; 11L 103 236 kg LL 5.44% 2.97% 21.1 kg M/Leb.Tag; LBE 92-90-85/94-94/91 3.L; E: Gmür Luigi, Ramosch GR; Z: Müller Thomas, Grüningen ZH



**AKTION**



\*August - Oktober 2026

**Mineralstoffe für Wiederkäuer**

**Aktionsrabatt\* Fr. 10.– pro 100 kg  
Palettenrabatt Fr. 20.– pro 100 kg**  
bei Bezug einer Originalpalette

Zusätzlich erhalten Sie ab einem Bezug einer Originalpalette Mineralstoff eine Würth Taschenlampe.



**Rufen Sie uns an!  
Wir sind für Sie da!**

Kunz Kunath AG 3401 Burgdorf 8570 Weinfelden  
FORS-Futter 034 427 00 00 071 531 13 31



## OB-Vorstand machte eine Tour de Innerschweiz

Der Einladung zum Vorstandsausflug von Reiseleiter Hans Trüb folgten zahlreiche Vorstandsmitglieder mit Anhang, der Ersatzrevisor sowie Mitglieder des OB-Heftli-Teams.

**Lyd.** Der Reiseleiter Hans Trüb versprach auf der Einladung einen interessanten Tag in der Innerschweiz, hielt aber mit dem Verzicht auf ein detailliertes Programm in der Einladung die Spannung bewusst hoch. Bei seiner Begrüssung liess Hans Trüb dann die Katze aus dem Sack: «Ich selbst bin fast schon ein Nomade. Deshalb machen wir heute eine Tour de Innerschweiz. Wir starten auf dem Schwarzenberg, gehen dann weiter ins Entlebuch, wo ich aufgewachsen bin, dann besuchen wir die aktuelle Braunviehkönigin Luzia Bieri auf der Alp Risch. Über den Glaubenberg gelangen wir nach Kerns, wo wir die Kernser Edelpilz GmbH besuchen und beenden unsere Reise in Stans und somit in der Region meiner neuen Heimat Engelberg», so Hans Trüb in seinen Begrüssungsworten auf dem Betrieb von Hanspeter und Esther Flu-

der-Carlin in Schwarzenberg LU.

### Bio-Betrieb seit 30 Jahren

Bei Kaffee und Gipfeli stellte uns Betriebsleiter Hanspeter Fluder seinen Hof vor. Auf 870 m ü. M. bewirtschaftet er rund 32 Hektar grösstenteils arrondierte Grünlandfläche und betonte die fruchtbare Lage. Eher trockene Sommer bevorzugt er, und Anfang Juli war die Trockenheit in der Region Schwarzenberg noch kein vorherrschendes Thema. Die Familie Fluder bewirtschaftet den Betrieb seit 30 Jahren nach Bio-Richtlinien. Die rund 30 Kühe im Anbindestall werden mit dem eigenen Stier belegt. Seine Zuchtziele fasst er kurz zusammen: «Mir ist eine gesunde, einheitliche Herde, die gut laufen kann, wichtig. Meine Kühe müssen nicht noch grösser und massiger werden.» Wer sich von der Zuchtar-



Der Viehbestand von der Familie Hanspeter und Esther Fluder-Carlin in Schwarzenberg wurde bestaunt.

beit von Fluder und seinen Berufskollegen in Schwarzenberg selbst überzeugen möchte, lädt der begeisterte Züchter ein, die jährliche Viehschau mit sieben OB-Abteilungen und über 100 OB-Tieren am 26. September 2026 zu besuchen.

se sind vor allem die Trittschäden rund um die Hütte eine grosse Herausforderung. Ueli und Martha Bieri bewirtschaften mit Hilfe ihrer Kinder Ueli, Reto und Luzia die Entlebucher Korporationsalp Risch in zweiter Generation seit 48 Jahren.

### Kaffee wurde gestrichen

Nach der Mittagspause drängte der Reiseleiter auf ein zeitiges Aufbrechen Richtung Alp Risch. Konsequenter unterband er das Bestellen des obligaten Kaffees und verwies auf die Gastfreundschaft der Familie Bieri, die bereits mit Kaffee und Dessert auf die Reisegesellschaft wartete. Vor dem Kaffee gab uns Ueli Bieri einen kleinen Überblick über die dreistafflige Alp mit 200 ha Fläche. Über 100 Hektar entfallen auf den Wald, 30 Hektar sind unproduktiv, die restlichen 70 Hektar sind Weideland für die 54 Normalstösse. Bei der Zufahrt fielen das üppige Grasangebot und die grossen Rietflächen auf. Ueli Bieri bestätigte, dass auch sie trockene Sommer bevorzugen. Bei Sommern mit grosser Näs-

### Alpabfahrt ist wichtiger Termin

Die 17 Kühe produzieren rund 2 Tonnen Käse. An der Strasse über den Glaubenberg werden in einem gut eingerichteten Selbstbedienungskühlschrank die verschiedenen Alpkäsesorten und weitere Hofprodukte vermarktet. Neben den Kühen betreut die Familie Bieri 56 Rinder, sieben Mutterkühe und 14 Schweine. Die Kühe sind halbtags auf der Weide. Mit der anfallenden Gülle werden die Flächen rund um die Hütte gedüngt. Abends wird etwas Heu und Biertreber zugefüttert. Mitte August, wenn das Grasangebot zurückgeht, sind alle Kühe galt. Ein wichtiger Tag in der Agenda der Familie Bieri ist die Alpabfahrt am ersten Septemberwochenende. Auf dem Heimbetrieb wird Käsereimilch für



Die muntere Reisegruppe erlebte einen spannenden Tag.



OB-Züchter Ueli Bieri stellte seinen Viehbestand vor.



Ueli und Martha Bieri mit ihrer Tochter und Braunvieh-Königin Luzia Bieri.

die Emmentaler-Produktion abgeliefert. Sein Zuchtziel in Bezug auf die Milchleistung definiert Ueli Bieri mit 7'500 kg pro Laktation. Er sieht gerne mittelgrosse Kühe mit gutem Fundament und ansprechenden Eutern. Durch die saisonale Abkalbung ist ihm die Fruchtbarkeit besonders wichtig. Vor fünf Jahren wurde die Zuchtfamilie aus Adelio Alpenrose mit 80 Punkten benotet. Nach dem Fachsimpeln und Begutachten des sehr gepflegten Viehbestands auf der Alpweide wurde das Reisegrüppli mit einem währschaften Alpdessert – Meringue mit Nidlä – verwöhnt. Auch der Kaffee, der insbesondere vom bärtigen Vorstandsmitglied aus Disentis schon lange ersehnt wurde, durfte nicht fehlen.

#### Von Schweinen zu Pilzen

Weiter ging die Reise über den Glaubenberg in den Kanton Obwalden. Wir wurden in Kerns von Christian Fanger im kleinsten landwirtschaftlichen Betrieb des Kantons erwartet. Er ist Geschäftsführer der Kernser

Edelpilz GmbH. Auf 0,7 Hektar werden hier jährlich bis zu 460 Tonnen Pilze produziert und das nötige Substrat gemischt. Die Kernser Edelpilz GmbH hat eine spannende Geschichte hinter sich. Eindrücklich schildert der engagierte Fachmann die Gründung und Entwicklung des mittlerweile hochmodernen Betriebes mit rund 30 Mitarbeitenden. Was 1994 in einem alten Schweinestall durch den Pilzpionier und Tüftler Sepp Häcki gewachsen ist, lässt sich sehen. Häcki suchte eine Alternative, nachdem durch eine Gewässerschutzauflage die Schweinemast aufgegeben werden musste. Mit viel Mut und der nötigen Verrücktheit produzierte er erst ein Produkt und musste sich dann den Markt aufbauen. Durch das Aufkommen der asiatischen Küche wurde der Absatz immer besser, und der Standort wurde vergrössert. Doch auch Tiefschläge, wie zum Beispiel das Grounding der Swisair, prägten die Firmengeschichte. Schlagartig fielen Absatzkanäle weg. Mit dem Einstieg des damaligen Treuhänders von Häcki, der grosses Vertrauen in den Erfindergeist des Gründers hatte, wurde ein erster Finanzierungsschritt vollzogen. Weiter bleibt die

Geldbeschaffung für Investitionen eine grosse Herausforderung. Die Kernser Edelpilz GmbH gilt als landwirtschaftliches Unternehmen, und der 2016 neu erbaute hochmoderne Produktionssitz gilt als landwirtschaftlicher Bau. Eine Umnutzung in Gewerberaum lässt die Zone nicht zu. Entsprechend hoch ist das Risiko für die Banken. Möglicherweise steigt künftig ein Original Züchter der Reisegruppe in die Pilzproduktion ein, denn jeder Besucher durfte sich eine kleine Pilzfabrik in Form eines Substratklotzes nach Hause nehmen. Über den Zuchterfolg wurde im Nachgang der Reise leider kein Protokoll geführt.

#### Ausschliesslich Produkte aus der Region

Abgeschlossen wurde die interessante Reise bei einem feinen Znacht in Stans im Culinarium Alpinum. Das Restaurant verwendet ausschliesslich Produkte aus der Region und kauft die Tiere als Ganzes bei den Landwirten ein. Hans und Tanja Trüb können über diesen Kanal Tiere von ihrem Bio-Hof in Engelberg vermarkten. Ein herzlicher Dank gilt den beiden für die Organisation des abwechslungsreichen Tages.



Schau-Experte Michael Spichtig beurteilte für einmal Pilze statt Kühe.

## Rino Sohn Lordan prägt die OB-Rasse

Der Stier brachte die Original Braunvieh Zucht stark vorwärts. Die enorme Verbreitung seiner Zuchtlinie fordert aber die Rasse.

**reb** Nur wenige Original-Braunviehstiere haben die Zucht der Rasse in den vergangenen Jahren so stark beeinflusst wie der 2014 geborene Rino Sohn Lordan aus dem Zuchtbetrieb Glatthard in Schattenhalb BE. Schon als genomischer Jungstier stiess er auf aussergewöhnlich grosses Interesse und wurde in einem bis dahin kaum gekannten Ausmass über die künstliche Besamung eingesetzt. Heute zeigt sich, dass dieser Vertrauensvorschuss berechtigt war. Gleichzeitig verdeutlicht Lordans Geschichte aber auch die Risiken, welche mit dem intensiven Einsatz einzelner hoch gehandelter Jungstiere verbunden sind.

### Super Euter und tiefe Zellzahlen

Lordan überzeugte von Beginn an mit einem sehr ausgeglichenen Vererbungsmuster, noch heute verfügt er bei einer Sicherheit von 99 Prozent einen Gesamtzuchtwert von 1203. Die

grössten Stärken hat er ohne Zweifel im Exterieur. Seine Töchter, über 1000 wurden linear eingestuft, fallen durch hervorragend aufgehängte Euter und eine korrekte Zitzenplatzierung auf. Auch im Fundament vererbt Lordan viel Positives, vor allem die guten Klauensätze gefallen. In den funktionellen Eigenschaften überzeugt er mit einer hohen Nutzungsdauer, tiefen Zellzahlen und Stärken in der Mastitisresistenz. Wie jeder Vererber hat aber auch Lordan seine Schwächen. Der tiefe Index Melkbarkeit von nur 73 wirkt sich zwar wohl positiv auf die Eutergesundheit aus. Die eine oder andere Lordan Tochter wurde aber wegen der langen Melkdauer sicher auch schon frühzeitig zum Schlachthof geführt. Auch bei der Milchmenge gehört Lordan nicht zu den absoluten Spitzenvererbern, dafür überzeugen seine Töchter mit guten Inhaltsstoffen und einer hohen Funktionalität.



Lordan prägt die OB-Zucht auch über seine Töchter, wie zum Beispiel Urmi von der Familie Alois Bürgler, Nesslau SG. Aus dieser Dauerleistungskuh stammen aktuell gleich mehrere KB-Stiere.

### Viele bekannte Schausiegerinnen

Dass aber auch heute noch viele Lordan-Töchter in den Ställen stehen, zeigt: Die Mehrheit der Bauern sind zufrieden mit diesen Kühen. Lordan-Kühe überzeugen aber nicht nur im Stall, sondern dominieren vielfach auch das Geschehen im Schauring. Zu den bekanntesten Schausiegerinnen gehören die zweifache Miss Sorexpo Lampedusa, Ucetta, die Intermediate Champion der letzten Bruna sowie Linda, welche an der letzten Sorexpo den Vize-Miss-Titel gewann. Sie alle verkörpern den modernen Original-Braunviehtyp mit funktionellem Exterieur und ausgezeichneten Eutern und trugen wesentlich zum hervorragenden Ruf ihres Vaters bei.

### Schon als Jungstier hohe Einsatzzahlen

Besonders bemerkenswert sind die enormen Einsatzzahlen von Lordan. Im BrunaNet sind heute 5060 Geburten sowie 2383 eingetragene Zuchttiere registriert. Für einen Original-Braunviehstier stellt dies eine aussergewöhnliche Verbreitung dar. Der intensive Einsatz begann bereits als genomischer Jungstier – also zu einem Zeitpunkt, als noch keine Töchterleistungen vorlagen. Rückblickend erwies sich dieses Vertrauen als gerechtfertigt, denn Lordan bestätigte die hohen Erwartungen mehrheitlich auch in der Nachzuchtprüfung. Lordan prägt die Population heute längst nicht mehr nur über seine direkten Töchter, sondern vor allem über seine Nachkommen. Besonders sein Sohn Arcas wurde dank seines ebenfalls starken Vererbungsmusters sehr stark eingesetzt. Mit 5389 registrierten Geburten und ebenfalls 2814 Zuchttieren im BrunaNet übertrifft er seinen Vater bei den Geburtenzahlen sogar. Noch mehr Zuchttiere sind im BrunaNet von Arcas Sohn Anakin registriert, fast 3000 sind dort aufgeführt.

### Rassenbild positiv verändert

Ebenso bedeutend ist Lordans Einfluss über seine Töchter. Aus der bekannten Lordan Tochter Urmi stammen mit Morin, Omar und Tiago gleich mehrere populäre Besamungsstiere. Mit dem Stier Edelweiss, von welchem schon über 2000 Geburten registriert sind, kommt ein weiterer stark nachgefragter Jungstier aus einer Lordan Tochter. Lordan darf deshalb ohne Übertreibung als einer der prägendsten Original-Braunviehstiere der letzten Jahrzehnte bezeichnet werden. Seine Geschichte zeigt eindrücklich, wie stark ein einzelner Spitzenvererber eine Population positiv verändern kann. Doch was wäre gewesen, wenn sich bei Lordan in der Nachzuchtprüfung eine wirklich grosse Schwäche in einem wirtschaftlich bedeutenden Merkmal gezeigt hätte oder bei Lordan zu einem späteren Zeitpunkt ein Erbfehler entdeckt worden wäre?

### Genetische Vielfalt geht zurück

Dennoch zeigt sein Beispiel eindrücklich die Kehrseite der modernen Genomik. Wird ein Jungstier mit sehr hohen genomischen Zuchtwerten flächendeckend so intensiv eingesetzt, steigt sein genetischer Einfluss innerhalb weniger Jahre massiv an. Mindestens ebenso wichtig bleibt der Einfluss von Lordan auf die genetische Vielfalt der Original-Braunviehzucht. Ein grosser Teil der heutigen OB-Population trägt das Lordan-Blut in sich. Allein von den stark eingesetzten Stieren Lordan, Arcas, Anakin, Omar, Morin und Tiago sind insgesamt über 10 000 Zuchttiere im BrunaNet registriert. Auch wenn davon viele nicht mehr in den Ställen stehen, ist diese Zahl bei einer Rasse mit weniger als 20 000 lebenden weiblichen Herdebuchttiere schon äusserst eindrücklich. Eine solche Blutverengung muss gerade bei einer kleinen Rasse unbedingt im Auge behalten werden.

## Liste von OB-Kühen mit tiefem Verwandtschaftsgrad

Auf der Liste sind bei Braunvieh Schweiz aktive Kühe (Lakt. 1ff) aufgeführt, unabhängig, ob sie genomisch typisiert sind oder nicht. Die LBE-Euter (Eu) und LBE-Gesamtnoten-Zahlen (GN) in den Listen beziehen sich immer auf die LBE in der 1. Laktation. Der GZW, der in den Listen angegeben wird, stammt nicht aus der Datenbank, sondern wurde separat berechnet. Die komplette Liste finden Sie auf [ob-news.ch](http://ob-news.ch) oder über den QR-Code.



| TVD            | Name       | GZW  | EU1.L | GN1.L | Name                         | PLZ / Ort             |
|----------------|------------|------|-------|-------|------------------------------|-----------------------|
| CH120122381367 | ELISA      | 1211 |       |       | Wiget Silvan                 | 6422 Steinen          |
| CH120177159355 | ROSALI     | 1207 |       |       | Rieder David und Claudia     | 6300 Zugerberg        |
| CH120150632233 | UDINA      | 1167 |       |       | Kunz Christian               | 8133 Esslingen        |
| CH120146257631 | OLGA       | 1154 | 77    | 78    | Maissen Augustin             | 7186 Segnas           |
| CH120122381428 | ESMERALDA  | 1151 |       |       | Gmür Luigi                   | 7556 Ramosch          |
| CH120099896581 | ZITA       | 1110 | 81    | 84    | Hürlimann Karl               | 6315 Morgarten        |
| CH120161550342 | ANNI       | 1110 |       |       | Michael Spörri               | 7404 Feldis/Veulden   |
| CH120174576070 | LARISSA    | 1109 |       |       | Hefti-Landolt Thomas         | 8783 Linthal          |
| CH120161179000 | ROMINA     | 1107 | 79    | 81    | Rohrer Kai                   | 9475 Sevelen          |
| CH120143918931 | AUSTRALIA  | 1106 | 80    | 81    | Schärer Erich-Anton          | 8618 Oetwil am See    |
| CH120140334246 | ZOMBI      | 1105 | 81    | 81    | Schindler-Weber Roland       | 6410 Goldau           |
| CH120107892840 | FIESTA     | 1104 |       |       | Hagmann Bruno                | 9468 Sax              |
| CH120140334253 | NELLY      | 1101 | 78    | 80    | Schindler-Weber Roland       | 6410 Goldau           |
| CH120066498749 | JADINA     | 1096 | 82    | 80    | Kobler Ricardo               | 7159 Andia            |
| CH120148016144 | ASCONA     | 1094 |       |       | Michael Spörri               | 7404 Feldis/Veulden   |
| CH120174575592 | MARIE      | 1092 | 79    | 77    | Gasser-Kündig Andreas        | 6063 Stalden (Sarnen) |
| CH120186788102 | TINA       | 1092 |       |       | Maissen Augustin             | 7186 Segnas           |
| CH120161271995 | ADRIANA    | 1083 |       |       | Maissen Augustin             | 7186 Segnas           |
| CH120104080592 | ELISEE     | 1082 | 80    | 83    | Bühlmann-Widmer Franz        | 6023 Rothenburg       |
| CH120161271971 | GADA       | 1079 |       |       | Maissen Augustin             | 7186 Segnas           |
| CH120187511570 | NELLI      | 1076 |       |       | Gmür Luigi                   | 7556 Ramosch          |
| CH120194120062 | LADINA     | 1075 |       |       | Kobler Ricardo               | 7159 Andia            |
| CH120093605295 | ULLA       | 1067 |       |       | Inderbitzin Bruno            | 7426 Flerden          |
| CH120072718626 | GLORIA     | 1065 | 83    | 83    | Schoch Jakob                 | 9475 Sevelen          |
| CH120132216000 | ALMI       | 1061 | 75    | 77    | Koch Hanspeter               | 9607 Mosnang          |
| CH120171189396 | GINA       | 1058 |       |       | Kuhn Edwin                   | 9615 Diefurt          |
| CH120132216369 | AURORA     | 1057 | 81    | 81    | Saurer Tobias                | 3623 Teuffenthal BE   |
| CH120187114979 | GINSTER    | 1057 |       |       | Wettstein René und Tobias    | 8630 Rüti ZH          |
| CH120154848623 | FORTUNA (B | 1056 |       |       | Eggenberger Thomas           | 9470 Buchs SG         |
| CH120140187279 | ZOE        | 1055 | 79    | 82    | Schindler-Weber Roland       | 6410 Goldau           |
| CH120123259498 | FLORA      | 1055 | 81    | 79    | Eggenberger Thomas           | 9470 Buchs SG         |
| CH120144899833 | LAERCHE    | 1052 | 75    | 79    | Ulrich Anton                 | 6417 Sattel           |
| CH120190226034 | HELANCA    | 1052 |       |       | Wettstein René und Tobias    | 8630 Rüti ZH          |
| CH120176461336 | MELINA     | 1052 |       |       | Kundert Fridolin             | 8782 Rüti GL          |
| CH120102435349 | RILLE      | 1049 |       |       | Rieder David und Claudia     | 6300 Zugerberg        |
| CH120150631922 | GIA        | 1049 |       |       | Kunz Christian               | 8133 Esslingen        |
| CH120171798819 | SHAIENNE   | 1048 |       |       | Greber Mario+Lucien          | 3723 Kiental          |
| CH120185634554 | XINA       | 1048 |       |       | Berther Daniel               | 7492 Alvaneu Dorf     |
| CH120133649821 | GRISCHUNA  | 1048 | 80    | 81    | Wettstein René und Tobias    | 8630 Rüti ZH          |
| CH120114490732 | EDELWEISS  | 1047 |       |       | Bühlmann-Widmer Franz        | 6023 Rothenburg       |
| CH120158489549 | AMANDA     | 1047 | 78    | 80    | Suter Robert                 | 6430 Schwyz           |
| CH120154137758 | REGULA     | 1047 |       |       | Rutz Bruno                   | 9642 Ebnat-Kappel     |
| CH120171821081 | EDELWYSS   | 1046 |       |       | Wiget Silvan                 | 6422 Steinen          |
| CH120156389285 | FERNANDA   | 1046 | 75    | 78    | Auf der Maur - Hasler Albert | 8847 Egg SZ           |
| CH120141445668 | FLOECKLI   | 1046 |       |       | Tanner Xaver                 | 9063 Stein AR         |
| CH120134491955 | MIRTA      | 1044 | 80    | 80    | Elmer Thomas                 | 8767 Elm              |
| CH120161179123 | ILONA      | 1043 | 76    | 79    | Koch Hanspeter               | 9607 Mosnang          |
| CH120161179567 | MIRA       | 1042 | 78    | 77    | Emmenegger Adrian            | 6166 Hasle LU         |

|                |         |      |    |    |                              |                         |
|----------------|---------|------|----|----|------------------------------|-------------------------|
| CH120102435356 | RUCOLA  | 1042 |    |    | Gmür Luigi                   | 7556 Ramosch            |
| CH120119780371 | BELINDA | 1041 | 81 | 81 | Bergmann Franz               | 3773 Matten(St.Stephan) |
| CH120146833095 | GRISEL  | 1041 | 78 | 78 | Züst Christian               | 9123 Nassen             |
| CH120171600570 | RUNA    | 1040 |    |    | Saurer Tobias                | 3623 Teuffenthal BE     |
| CH120176690873 | TINA    | 1040 |    |    | Koch Hanspeter               | 9607 Mosnang            |
| CH120162488729 | GERDA   | 1038 | 77 | 80 | Hefti-Eberle Jakob           | 8775 Luchsingen         |
| CH120141700644 | SARA    | 1037 | 76 | 79 | Gämperle André               | 9630 Wattwil            |
| CH120116444023 | SEREINA | 1036 | 75 | 79 | Hürlimann André              | 6318 Walchwil           |
| CH120174115262 | GISELLA | 1036 |    |    | Maissen Augustin             | 7186 Segnas             |
| CH120149846207 | NUGA    | 1034 |    |    | Berger Melina                | 3623 Teuffenthal BE     |
| CH120116488706 | RILLA   | 1034 | 83 | 83 | Gander Beat                  | 6375 Beckenried         |
| CH120151325424 | ELENA   | 1030 |    |    | Wiget Silvan                 | 6422 Steinen            |
| CH120178503829 | MELINDA | 1029 |    |    | GG Brunner Ernst u. Dominik  | 8608 Bubikon            |
| CH120190017472 | MIRANDA | 1029 |    |    | Auf der Maur - Hasler Albert | 8847 Egg SZ             |
| CH120150632202 | UNIA    | 1028 |    |    | Kunz Christian               | 8133 Esslingen          |
| CH120182560498 | POLLYA  | 1026 |    |    | Caduff Mathias               | 7130 Ilanz              |
| CH120154685693 | MERLINA | 1026 |    |    | GG Brunner Ernst u. Dominik  | 8608 Bubikon            |
| CH120193544999 | GOLDI   | 1026 |    |    | Mösler Josef                 | 9054 Haslen Al          |
| CH120117942887 | URSI    | 1025 | 80 | 78 | Schnüriger Hanspeter         | 6417 Sattel             |
| CH120136090361 | FABIA   | 1025 |    |    | Albin Plazi                  | 7116 Tersnaus           |
| CH120156820603 | RINA    | 1025 | 83 | 83 | Schärer Erich-Anton          | 8618 Oetwil am See      |
| CH120122381350 | NATALIA | 1023 |    |    | Gmür Luigi                   | 7556 Ramosch            |
| CH120162488736 | GURT    | 1023 | 80 | 78 | Hefti-Landolt Thomas         | 8783 Linthal            |
| CH120135334596 | EIKE    | 1022 | 82 | 81 | Landolt Stefan               | 8717 Benken SG          |
| CH120146771236 | KATIA   | 1021 |    |    | Aeschbacher Ueli             | 3472 Wynigen            |
| CH120170181148 | MARIELI | 1021 |    |    | GG Brunner Ernst u. Dominik  | 8608 Bubikon            |
| CH120167629349 | POLKAUI | 1020 |    |    | Caduff Mathias               | 7130 Ilanz              |
| CH120133649609 | LARISSA | 1017 | 80 | 81 | Monsch Margrith              | 7202 Says               |
| CH120125041053 | MELISSA | 1017 | 76 | 79 | Schönbächler Christian       | 8847 Egg SZ             |
| CH120142984593 | KIRA    | 1015 |    |    | Räbsamen Sepp                | 9607 Mosnang            |
| CH120119550325 | URSINA  | 1014 |    |    | Maissen Augustin             | 7186 Segnas             |
| CH120144377430 | ORA     | 1013 | 78 | 77 | Hefti-Landolt Thomas         | 8783 Linthal            |
| CH120148433804 | LILY    | 1012 |    |    | Maurer Urs                   | 3671 Brenzikofen        |
| CH120162528135 | JOLANDA | 1012 | 78 | 78 | Maissen Martin               | 7180 Diesentis          |
| CH120147041093 | BRUMMLI | 1012 |    |    | Moser Bruno                  | 9107 Urnäsch            |
| CH120141267215 | GALA    | 1011 |    |    | Oberholzer Rainer + Katia    | 7500 St. Moritz         |
| CH120159251572 | INKA    | 1011 |    |    | Wettstein René und Tobias    | 8630 Rüti ZH            |
| CH120194120086 | HANNA   | 1010 |    |    | Kobler Ricardo               | 7159 Andia              |
| CH120170393275 | GRETTLI | 1010 | 78 | 78 | Wettstein René und Tobias    | 8630 Rüti ZH            |
| CH120156114757 | GORT    | 1009 | 80 | 80 | Buff Roman                   | 9658 Wildhaus           |
| CH120156389339 | FELISSA | 1006 | 77 | 77 | Müller-Schönbächler Thomas   | 6163 Ebnat              |
| CH120171821036 | SINDY   | 1006 |    |    | Wiget Silvan                 | 6422 Steinen            |
| CH120153169354 | EVI     | 1006 |    |    | Niederberger Roman           | 7019 Fidaz              |
| CH120131176749 | HERMA   | 1005 | 79 | 80 | Sidler Othmar                | 6332 Hagendorn          |
| CH120134980039 | ROSE    | 1003 | 68 | 73 | Kunz Christian               | 8133 Esslingen          |
| CH120170393336 | LANELEI | 1001 | 83 | 78 | Wettstein René und Tobias    | 8630 Rüti ZH            |
| CH120108987828 | AVIA    | 1001 | 84 | 82 | Fässler Albin                | 8836 Bannau             |
| CH120186788133 | ROSALI  | 1000 |    |    | Maissen Augustin             | 7186 Segnas             |
| CH120100032458 | GUARDA  | 999  |    |    | Wettstein René und Tobias    | 8630 Rüti ZH            |
| CH120071234325 | MIRTA   | 999  | 84 | 83 | Zellweger Monika             | 9103 Schwellbrunn       |
| CH120098780829 | HAYLEY  | 998  |    |    | Simon Sutter-Klucker         | 7220 Schiers            |
| CH120129519824 | ODETTE  | 998  |    |    | Frei Markus                  | 9642 Ebnat-Kappel       |
| CH120162528234 | ILSE    | 995  |    |    | GG Brunner Ernst u. Dominik  | 8608 Bubikon            |
| CH120115612836 | NORMA   | 994  |    |    | KUBU-Hof GmbH                | 3433 Schwanden i. E.    |
| CH120109680827 | MIA     | 994  | 78 | 79 | Appert Ueli                  | 6044 Udligenswil        |
| CH120092844015 | CORINA  | 994  |    |    | Felder Hans                  | 6170 Schüpfheim         |
| CH120133649760 | EDITH   | 994  |    |    | Niklaus Zimmermann           | 7247 Saas im Prättigau  |
| CH120190017410 | MANIOLA | 994  |    |    | Schönbächler Christian       | 8847 Egg SZ             |

## Liste von OB-Kühen mit tiefem Verwandtschaftsgrad

|                |            |     |    |    |                              |                         |
|----------------|------------|-----|----|----|------------------------------|-------------------------|
| CH120170707218 | LINDI      | 994 | 78 | 80 | Gantenbein Markus            | 9011 St. Gallen         |
| CH120156114726 | HULDA      | 993 |    |    | Wettstein René und Tobias    | 8630 Rüti ZH            |
| CH120156114818 | SERAINA    | 992 |    |    | Rupp Antony                  | 7314 Vadura             |
| CH120150725171 | LINDA      | 991 | 84 | 82 | Wettstein René und Tobias    | 8630 Rüti ZH            |
| CH120168170611 | LOLLA      | 991 |    |    | Wettstein René und Tobias    | 8630 Rüti ZH            |
| CH120188507145 | ELISA      | 991 |    |    | Kryenbühl Sonya              | 8842 Unteriberg         |
| CH120173660534 | ULME       | 990 | 79 | 80 | Bergmann Tobias              | 3773 Matten(St.Stephan) |
| CH120133345372 | RAMONA     | 989 | 78 | 78 | Odermatt - Egger Martin      | 6064 Kerns              |
| CH120174576360 | MAJA       | 989 |    |    | Hefti-Landolt Thomas         | 8783 Linthal            |
| CH120193927808 | ZILLI      | 988 |    |    | Maissen Augustin             | 7186 Segnas             |
| CH120188068127 | MORLI      | 988 |    |    | Tanner Xaver                 | 9063 Stein AR           |
| CH120141356131 | KATRIN     | 988 | 82 | 83 | Breitenmoser Marcel          | 9607 Mosnang            |
| CH120150725270 | GRACIA     | 987 |    |    | Wettstein René und Tobias    | 8630 Rüti ZH            |
| CH120164129064 | ALASKA     | 987 |    |    | Manser-Fässler Ernst         | 9050 Appenzell          |
| CH120190781496 | MALQJA     | 986 |    |    | Müller-Schönbächler Thomas   | 6163 Ebnet              |
| CH120196029035 | FILOMENA   | 986 |    |    | Wettstein René und Tobias    | 8630 Rüti ZH            |
| CH120179039648 | ROSETTE    | 984 |    |    | Zihlmann Barbara und Erich   | 3625 Heiligenschwendi   |
| CH120156114795 | LONI       | 984 |    |    | Barandun Remo                | 7424 Präz               |
| CH120146598642 | NEIRA      | 984 |    |    | Schneider Christoph          | 8360 Wallenwil          |
| CH120111691842 | IBIZZA     | 984 |    |    | GG Brunner Ernst u. Dominik  | 8608 Bubikon            |
| CH120133345426 | MEISLI     | 983 | 80 | 80 | Schuler Michael              | 6414 Oberarth           |
| CH120187115259 | IDA        | 983 |    |    | Wettstein René und Tobias    | 8630 Rüti ZH            |
| CH120110075728 | ELSA       | 983 | 79 | 79 | Bolleter Edwin               | 8706 Meilen             |
| CH120115612812 | NURSA      | 983 |    |    | Geisser Sepp                 | 9650 Nesslerau          |
| CH120147364697 | ROSI       | 981 | 86 | 84 | Zahler-Kurzen Hanspeter      | 3772 St. Stephan        |
| CH120159251336 | GOLDA      | 981 |    |    | Wettstein René und Tobias    | 8630 Rüti ZH            |
| CH120148932369 | MONJA      | 981 | 83 | 82 | Kundert Fridolin             | 8782 Rüti GL            |
| CH120179378778 | STERNDLI   | 980 |    |    | Hürlimann André              | 6318 Walchwil           |
| CH120182971409 | MELINDA    | 980 |    |    | Schönbächler Christian       | 8847 Egg SZ             |
| CH120146766652 | FUERSTIN   | 980 | 76 | 78 | Breitenmoser Andreas         | 9204 Andwil SG          |
| CH120110365164 | MINZE      | 979 | 80 | 81 | Peter-Schmidt Beat + Marcell | 3996 Binn               |
| CH120181801462 | MELISSA    | 979 |    |    | Müller-Schönbächler Thomas   | 6163 Ebnet              |
| CH120171188719 | ULGA       | 979 |    |    | Kobler Ricardo               | 7159 Andiastr           |
| CH120193811596 | GOLMI      | 979 |    |    | Wettstein René und Tobias    | 8630 Rüti ZH            |
| CH120124650812 | FILDI      | 979 |    |    | Jost Walter                  | 9107 Urnäsch            |
| CH120150631823 | GARCIA     | 978 |    |    | Kunz Christian               | 8133 Esslingen          |
| CH120196029066 | ROSA       | 978 |    |    | Wettstein René und Tobias    | 8630 Rüti ZH            |
| CH120068980365 | TARA       | 977 | 81 | 80 | Jehli Adrian                 | 7104 Versam             |
| CH120161316733 | VERA       | 977 |    |    | Ulrich Pius                  | 8825 Hütten             |
| CH120186876687 | NORA       | 977 |    |    | Hartmann Urs                 | 9212 Arnegg             |
| CH120136090408 | GORT       | 977 |    |    | Schoch Jakob                 | 9475 Sevelen            |
| CH120190017632 | MARILLA    | 976 |    |    | Schönbächler Christian       | 8847 Egg SZ             |
| CH120139809793 | GAMS       | 976 | 73 | 75 | Möslser Josef                | 9054 Haslen AI          |
| CH120100123750 | NINA       | 975 | 83 | 81 | Siegrist Thomas              | 3538 Röttenbach i. E.   |
| CH120166945822 | AYLENA     | 974 |    |    | Zufferey Raphaël             | 3961 St-Jean VS         |
| CH120189934902 | CORA       | 974 |    |    | Birrer Reto                  | 6173 Flühli LU          |
| CH120167001732 | CALENDULA  | 974 |    |    | Fehr Andreas                 | 7249 Serneus            |
| CH120190225808 | FUECHSLI   | 974 |    |    | Wettstein René und Tobias    | 8630 Rüti ZH            |
| CH120191899329 | MAGA       | 973 |    |    | Scheuber Roland und Christa  | 6372 Ennetmoos          |
| CH120106361156 | OFELIA     | 973 | 77 | 80 | Murer-Scheuber Andreas       | 6376 Emmetten           |
| CH120196029004 | FABIENNE   | 973 |    |    | Wettstein René und Tobias    | 8630 Rüti ZH            |
| CH120183778519 | MOLLY      | 972 |    |    | Hasler Marc                  | 2603 Péry               |
| CH120073888519 | ANABELLE   | 971 |    |    | Jordan Nino Stefan           | 3907 Gondo              |
| CH120171188887 | UGLY       | 971 |    |    | Kunz Christian               | 8133 Esslingen          |
| CH120114971521 | GLELIA     | 971 | 81 | 81 | Wettstein René und Tobias    | 8630 Rüti ZH            |
| CH120119255367 | FRAENZI    | 971 |    |    | Hagmann Bruno                | 9468 Sax                |
| CH120174869943 | URSINA     | 970 |    |    | Elmer Thomas                 | 8767 Elm                |
| CH120146205144 | JOLANDA FK | 969 |    |    | la festuca SA                | 6710 Biasca             |

## Liste von OB-Kühen mit tiefem Verwandtschaftsgrad

|                |             |     |    |    |                             |                   |
|----------------|-------------|-----|----|----|-----------------------------|-------------------|
| CH120129258815 | LIESA       | 969 |    |    | Uffer Mirco                 | 7452 Cunter       |
| CH120191138756 | LONI        | 969 |    |    | Alp Mittlere Petersalp      | 9107 Urnäsch      |
| CH120154096284 | GRIMSEL     | 969 | 80 | 80 | Schoch Jakob                | 9475 Sevelen      |
| CH120183110920 | NUBIANA     | 968 |    |    | Züger Niklaus               | 6430 Schwyz       |
| CH120150219298 | LINA        | 968 |    |    | Föhn-Reichmuth Alois        | 6438 Ibach        |
| CH120182325578 | CUBA        | 968 |    |    | Thom Urs                    | 7558 Strada       |
| CH120174869912 | MAYA        | 968 |    |    | Elmer Thomas                | 8767 Elm          |
| CH120156389452 | MERLA       | 968 | 79 | 80 | Schönbächler Christian      | 8847 Egg SZ       |
| CH120181489547 | MARA        | 967 |    |    | Indergand Marco             | 6463 Bürglen UR   |
| CH120193811572 | GOLMA       | 967 |    |    | Wettstein René und Tobias   | 8630 Rüti ZH      |
| CH120163338993 | LISELOTTE   | 967 | 78 | 81 | Gantenbein Markus           | 9011 St. Gallen   |
| CH120096295769 | BRISCOLA    | 964 | 75 | 76 | la festuca SA               | 6710 Biasca       |
| CH120107614039 | HELGA       | 964 |    |    | Fehr Andreas                | 7249 Serneus      |
| CH120174870109 | MADRISA     | 964 |    |    | Elmer Thomas                | 8767 Elm          |
| CH120141445873 | VENUS       | 964 |    |    | Tanner Xaver                | 9063 Stein AR     |
| CH120129576285 | PIROSKHA    | 963 | 81 | 80 | Näf Jakob                   | 9100 Herisau      |
| CH120070629795 | NONA        | 963 |    |    | Looser-Manser Jakob         | 9608 Ganterschwil |
| CH120168073691 | HELGA       | 963 |    |    | Giger Felix                 | 9650 Nesslerau    |
| CH120115612959 | MILKA       | 962 |    |    | Cerf Dany                   | 2873 Saulcy       |
| CH120191899374 | VISKA       | 962 |    |    | Scheuber Roland und Christa | 6372 Ennetmoos    |
| CH120134979729 | HOLLY       | 962 | 78 | 78 | Kobler Ricardo              | 7159 Andiastr     |
| CH120141355356 | ORLA        | 962 |    |    | Hefti Hannes                | 8756 Mitlödi      |
| CH120167108806 | LONZE       | 961 |    |    | Hasler Marc                 | 2603 Péry         |
| CH120139716336 | FLORA       | 961 | 72 | 77 | Rusch Roman                 | 9108 Gonten       |
| CH120069541688 | ENZIAN      | 960 | 83 | 81 | Maurer Urs                  | 3671 Brenzikofen  |
| CH120127887437 | LENA        | 960 | 83 | 82 | Hefti-Landolt Thomas        | 8783 Linthal      |
| CH120170393374 | GOLDRAEGE   | 959 |    |    | Wettstein René und Tobias   | 8630 Rüti ZH      |
| CH120166781581 | VIOLA       | 958 |    |    | Hasler Marc                 | 2603 Péry         |
| CH120187115181 | LILLIFEE    | 958 |    |    | Büeler Andreas              | 8735 Rüeterswil   |
| CH120099646711 | GORDULA     | 958 | 84 | 84 | Bärtschi Roland             | 8820 Wädenswil    |
| CH120195510268 | FINKLI      | 957 |    |    | Schläpfer-Gwerder Ernst+Ver | 9100 Herisau      |
| CH120146205250 | KRISTALL KA | 956 | 74 | 76 | la festuca SA               | 6710 Biasca       |
| CH120108987606 | LUSTI       | 955 | 84 | 82 | De Salvador Loic            | 1934 Le Châble VS |
| CH120111282668 | GREGINA     | 954 | 83 | 82 | Schmidig Adrian             | 6436 Muotathal    |
| CH120123512753 | GULLA       | 954 | 81 | 81 | Brunner Emil                | 9064 Hundwil      |
| CH120150631533 | BORA        | 953 |    |    | Kobler Ricardo              | 7159 Andiastr     |
| CH120184407753 | ALMA        | 953 |    |    | Keller Urs                  | 8498 Gibswil      |
| CH120187115020 | LISA        | 951 |    |    | Wettstein René und Tobias   | 8630 Rüti ZH      |
| CH120190225792 | LINA        | 950 |    |    | Wettstein René und Tobias   | 8630 Rüti ZH      |
| CH120121294927 | MARTHA      | 949 |    |    | Beeler Noldi                | 6436 Muotathal    |
| CH120163375455 | NABILA PF   | 949 |    |    | la festuca SA               | 6710 Biasca       |
| CH120155866060 | DILAN       | 948 |    |    | Tschäppät Yves              | 2616 Renan BE     |
| CH120173297174 | LIA         | 947 | 77 | 76 | Baggenstos Andy             | 6353 Weggis       |
| CH120182971461 | MARA        | 947 |    |    | Schönbächler Christian      | 8847 Egg SZ       |
| CH120131395348 | RONJA       | 946 |    |    | Plattner Jonas              | 4418 Reigoldswil  |
| CH120102750220 | PRISMA      | 946 | 84 | 83 | Näf Jakob                   | 9100 Herisau      |
| CH120123512685 | IRIS        | 945 |    |    | Wettstein René und Tobias   | 8630 Rüti ZH      |
| CH120150725300 | LARA        | 944 |    |    | Wettstein René und Tobias   | 8630 Rüti ZH      |
| CH120109490181 | LERCHE      | 944 |    |    | Jost Johannes               | 9107 Urnäsch      |
| CH120129110328 | BAERLI      | 942 |    |    | Gämperle Ueli               | 4317 Wegenstetten |
| CH120191774848 | FINJA       | 942 |    |    | Däscher Willy               | 7249 Serneus      |
| CH120162157885 | MIZI        | 942 |    |    | Schönbächler Christian      | 8847 Egg SZ       |
| CH120178356838 | INDIA       | 941 |    |    | Wiget Silvan                | 6422 Steinen      |
| CH120171820992 | BRUNNERLI   | 940 |    |    | Wiget Silvan                | 6422 Steinen      |
| CH120181489523 | ARNICA      | 940 |    |    | Indergand Marco             | 6463 Bürglen UR   |
| CH120132328956 | TAMARA      | 940 | 78 | 74 | Hefti-Landolt Thomas        | 8783 Linthal      |
| CH120117942818 | PARIA       | 940 |    |    | Beeler-Edelmann Anton       | 8840 Einsiedeln   |
| CH120133649906 | LEONIE      | 939 | 80 | 78 | Hasler Marc                 | 2603 Péry         |

## Agenda

### September

|                  |                     |                                        |
|------------------|---------------------|----------------------------------------|
| Donnerstag       | 17. Sept.           | 22. Stierenschau Toggenburg, Wattwil   |
| Donnerstag       | 24. Sept.           | Gemeindeviehschau Muotathal            |
| Samstag          | 26. Sept.           | Regionalschau der Seegemeinden, Weggis |
| Samstag          | 26. Sept.           | Viehschau BVZV Schwarzenberg           |
| Samstag          | 26. Sept.           | Viehschau Brunnadern                   |
| Montag - Freitag | 28. Sept. - 2. Okt. | Schwyzer Bezirksviehschauwoche         |
| Dienstag         | 29. Sept.           | Viehschau VZG Gais                     |

### Oktober

|                      |               |                                         |
|----------------------|---------------|-----------------------------------------|
| Donnerstag           | 1. Okt.       | Viehschau Urnäsch                       |
| Samstag              | 3. Okt.       | Regionalschau IG West, Sigriswil        |
| Samstag              | 3. Okt.       | Urner Kant. Grossviehschau, Schattdorf  |
| Dienstag             | 6. Okt.       | Grossviehschau Appenzell, Brauereiplatz |
| Mittwoch             | 7. Okt.       | Braunvieh Regioschau Willisau           |
| Freitag              | 9. Okt.       | Obwaldner Kant. Grossviehschau, Sarnen  |
| Samstag              | 10. Okt.      | Kant. Viehschau Nidwalden, Oberdorf     |
| Samstag              | 10. Okt.      | Herbstviehschau BVZG Meiringen, BE      |
| Samstag              | 10. Okt.      | Glarner Kant. Herbstviehschau, Glarus   |
| Samstag              | 10. Okt.      | Viehschau Hütten, ZH                    |
| Mittwoch             | 14. Okt.      | Viehschau BVZV Oberamt                  |
| Mittwoch             | 14. Okt.      | Viehschau Fischenthal ZH                |
| Donnerstag           | 15. Okt.      | Viehprämierung Wädenswil ZH             |
| Samstag              | 17. Okt.      | Viehschau Grüningen                     |
| Samstag              | 17. Okt.      | Kant. Stierenschau/Herbstcup AR, Teufen |
| Samstag              | 24. Okt.      | Gemeindeviehschau Hasliberg             |
| Samstag              | 17. Okt.      | Eliteschau Amt Entlebuch, Schüpfheim    |
| Donnerstag - Sonntag | 8. - 18. Okt. | OLMA, St. Gallen                        |
| Mittwoch             | 21. Okt.      | Gemeindeviehschau Hinwil ZH             |
| Samstag              | 24. Okt.      | Gemeindeviehschau Wald ZH               |
| Samstag              | 31. Okt.      | Toggenburger Herbstschau                |

### November

|         |          |                                       |
|---------|----------|---------------------------------------|
| Samstag | 28. Nov. | Auktion Original Braunvieh in Gunzwil |
| Samstag | 28. Nov. | Zuger Open Expo, Zug                  |



## SOBA 2027: Gegen 300 Tiere werden in Zug erwartet

Am 11. und 12. Dezember 2027 steht das Stierenmarktareal in Zug ganz im Zeichen des Original Braunviehs und seiner engagierten Züchterschaft.

Vom Samstag, 11. bis Sonntag, 12. Dezember 2027, findet auf dem Stierenmarktareal in Zug die Schweizerische Original-Braunviehausstellung 2027 (SOBA 2027) statt. Organisiert wird diese nationale Ausstellung vom Schweizer Original-Braunviehzuchtverband. Es werden rund 220 Kühe, 45 Rinder und 25 Stiere ausgestellt (100 Prozent OB). Die Tiere werden durch eine vom OK bestimmte Vorschaukommission ausgewählt. Die Anmeldung ist entweder via Schau-Net oder mit dem Anmeldegalon aus dem «Original Züchter» möglich. Die Anmeldegebühr für das erste Tier beträgt Fr. 50.– und für jedes weitere Tier Fr. 10.–.

### Anmeldebedingungen

Es können nur Tiere der Rasse Original Braunvieh ausgestellt werden, deren Eigentümer Mitglieder des SOBZV sind und die mit einer Betriebsnummer im Herdebuch registriert sind. Die Tiere müssen zum Zeitpunkt der An-

meldung im Eigentum des Ausstellers sein. Alle Kühe müssen in Laktation stehen. Die Aufführgebühr für das erste Tier beträgt Fr. 150.– und für jedes weitere Tier Fr. 100.–.

Folgende Bedingungen müssen kumulativ erfüllt sein (massgebend ist die Zuchtwertschätzung vom August 2027):

**Rinder:** Geboren vom 1. Dezember 2024 bis 1. Mai 2026; höchstens 8 Monate trächtig am 11. Dezember 2027.

**Erstmelkkühe:** Gekalbt im Alter von maximal 38 Monaten (Geburtstag bis Abkalbetag); mindestens eine Wägung mit 18 kg Milch.

**Kühe in 2. und 3. Laktation:** GZW von mindestens 950.

**Kühe ab 4. Laktation:** keine Anforderungen.

**Stiere:** Geboren vor dem 1. Mai 2026; GZW von mindestens 950.

**Weitere Infos:** [www.ob-news.ch/SOBA-2027](http://www.ob-news.ch/SOBA-2027)



**Herausgeber:** Schweizer Original Braunviehzuchtverband; Ruedi Frehner, Am Stein 292, 9103 Schwellbrunn; frehner-raschle@bluewin.ch; 079 612 07 00

**Homepage:** ob-news.ch

**Redaktor:** Reto Betschart (reb), 6430 Schwyz; Tel. 077 452 40 02; obz@bluewin.ch

**Redaktion / freie Mitarbeiter:** Felix Honegger (FH); Beat Liver (BL); Hans Trüb (HT); Luzia Nauer (LN); Lydia Nef (lyd); Marina Lussi (MAL); Ruedi Meier (rme); Pia Föhn (Pif)

**Satz und Druck:** Triner Media+Print, 6431 Schwyz; Tel. 041 819 08 10, Fax 041 819 08 53; info@triner.ch, www.triner.ch

**Abonnemente:** Corinne Stähli-Suter, Münchweidstrasse 1, 8909 Zwillikon, Tel. 079 821 62 37, sobzv@bluewin.ch

**Inserate und Viehmarkt:** Luzia Nauer-Bürgler, Unter Geissbützi, 6434 Illgau; Tel. 041 811 77 68, isidor.nauer@bluewin.ch

**Abonnementspreis:** Fr. 40.– jährlich

**Bankverbindung:** Raiffeisenbank Luzerner Landschaft Nordwest, 6247 Schötz, IBAN CH96 8080 8006 4001 5479 4

**Nächste Ausgabe des «Original Züchters»**  
25. November 2026, Entgegennahme von Inseraten bis einen Monat vor dem Erscheinungsdatum.



**Anderegg Landtechnik AG**

**DeLaval-Service**

Melkmaschinen + Stalleinrichtungen

Verkauf - Montage - Service

Urnäscherstrasse 31, 9104 Waldstatt

Tel.: 071 351 61 05

Natel: 079 640 08 09



Konrad Pfulg, 079 406 51 40

David Amrein, 079 577 45 95

Wisi Steiner, 079 567 89 69

**Laufende Angebote von OB-Tieren (Kauf und Verkauf).**

## Sattlerei Frehner

Niklaus Frehner  
Boden 330  
9107 Urnäsch  
079 394 86 62  
info@sattlerei-frehner.ch  
www.sattlerei-frehner.ch

- Schellenriemen
- Schellen
- Portemonnaie
- Chüeligurt
- Hosengurt
- Trachtenartikel

**26.5 kg** Lebensstagsleistung  
**Genox-Boy**  
**CELINE**



Besitzer: Mario Schmid, Gossau

**MINEX –**  
Für gesunde und langlebige Kühe  
*Pour des vaches saines et longévives*

### MINEX-Geschenk: 1 UFA-Gilet

(solange Vorrat) bei Bezug ab 200 kg  
MINEX / UFA-Mineralsalz oder  
1 Palette TMR-Mineralsalz

### Cadeau MINEX : 1 gilet UFA

(jusqu'à épuisement du stock) dès  
l'achat de 200 kg de composés minéraux  
MINEX / UFA ou 1 palette de CMV MTR



**CHF 100.– Jubiläumsrabatt/Rabais jubilé**  
pro 600 kg MINEX / par 600 kg de MINEX



bis/jusqu'au 06.11.26

In Ihrer  
**LANDI**  
ufa.ch

***agrisano*** 

Wir sprechen  
Landwirtschaft.



## **Beratung auf Augenhöhe**

Weil Landwirtschaft eigene  
Lösungen braucht.



Wieso  
Agrisano?